



der havelbote

wünscht allen Leserinnen und Lesern
ein schönes Weihnachtsfest und
ein friedliches und gesundes Jahr 2020.



Johannes Hänsch „Wintermittag an der Löcknitz“ (1920) Foto: Museum der Havelländischen Malerkolonie

Auch in diesem Jahr hat uns die Caputher Autorin Sigrid Varduhn wieder eine Weihnachtsgeschichte zum Lesen und Vorlesen geschrieben:

Rentier Rudi

Er träumt von einem schneebedeckten Feld. Tiere stehen dicht beieinander. Ihre Geweihe berühren sich, hellbraunes Fell schimmert im Licht der Sonne. Nur eines steht abseits. Seine Nase ist rot, leuchtend rot. Aus der Ferne kommt ein Mann gestapft, mit weißem Bart und rotem Mantel. Er zieht einen Schlitten. Als er bei der Herde ankommt, fällt sein Blick auf das Tier mit der roten Nase. Es lässt sich vor den Schlitten spannen und läuft vor ihm her, den Kopf in den Nacken gelegt. Die anderen Tiere sehen ihnen nach.

„Aufstehen, Rudolf“, eine laute Stimme weckt das Rentier aus diesem schönen Traum. „Du kannst 11 Monate ausschlafen. Jetzt ist Arbeit angesagt.“ Es öffnet die Augen und sieht den dicken alten Mann, der sich im Gehen die lange rote Hose anzieht, Richtung Küche hüpfen. Rudi streckt die langen Beine und stöhnt. So gern würde er in Rente gehen. Er quält sich hoch und trottet zur Küche, wo Rüben, Heu und Wasser stehen. 24 lange Tage und Nächte liegen vor ihnen, mit Weihnachtsmärkten und Wichtelfesten. Zum Schluss noch die große Tour um die Welt. Rudi seufzt und läuft zur Tür, wo der Schlitten steht.

Am Nachmittag fliegen sie über eine Stadt, eine Bude mit Lichterketten reiht sich an die andere. Der Weihnachtsmann lenkt den Schlitten um den Kirchturm herum und läutet heftig mit der großen Glocke. „Guckt mal, da oben“, ruft ein Kind. Alle sehen zu ihnen herauf. „Hohoho“, ruft der Chef. Rudi streckt sich. „Da ist Rudolf“, ruft ein Kind und Rudi weiß, dass es diesen Anblick nie vergessen wird. Elegant und leichtfüßig trabt er nun einige Schleifen über dem Marktplatz, die Leute klatschen und schon sind Rudi und der Chef wieder in den Wolken verschwunden.

Stunden später machen sie Pause in einem Wald. „Es gibt da ein junges Rentier“, sagt Rudi, der an seinem Heu mampft. Der Weihnachtsmann hat sich Tee eingegossen. „Ein Neffe von mir. Es wäre ihm eine Ehre, mein Nachfolger zu werden.“ Der Weihnachtsmann schnäuzt sich. „Hat er eine rote Nase?“ Rudi verdreht die Augen. „Natürlich nicht. Es gibt nur ein Rentier mit roter Nase.“ „Vergiss es“, der Weihnachtsmann winkt ab. „Das Rentier vom Weihnachtsmann hat eine rote Nase.“ „Und wenn wir sie anmalen?“

„Nein, nein, dann schneit es und die Kinder sehen ein Rentier mit Nasenbluten.“ Auch am 23. Dezember sind beide unterwegs. Immer schwerer wird es für den Weihnachtsmann, Rudi morgens zum Aufstehen zu bewegen. Als sie vor einem Kindergarten landen, traut sich ein Mädchen gleich zu ihnen. „Ist das Rudolf?“

„Ja, das ist er“. Der Weihnachtsmann zeigt auf die rote Nase des Rentiers, die in der Sonne glänzt. „Magst du ihm einen Apfel geben?“ Das Mädchen nimmt einen rotbackigen Apfel und hält ihn vorsichtig hin. Doch Rudi dreht den Kopf weg. „Was hat er denn?“ Die Augen des Mädchens füllen sich mit Tränen. Der Weihnachtsmann klopft dem Rentier auf die Flanken. „Zu viel Marzipan gegessen. Sei nicht traurig. Dann isst du den Apfel eben selbst.“

„Mach das nicht noch mal, Rudolf“, schimpft er, als sie außer Hörweite sind.

„Immer meine rote Nase“, schimpft Rudi zurück, „als ob es nichts anderes gäbe.“

„Sei doch froh, dass du so bekannt bist. Jedes Kind kennt Rudolf das Rentier mit der roten Nase.“ „Nicht singen“, ruft Rudi zur Vorsicht. Doch der Weihnachtsmann singt schon sein Lieblingslied. Das Rentier ist froh, dass sie gerade durch Schneewolken gleiten und die Stimme des Chefs nur gedämpft zu ihm dringt.

Als sie zu Hause sind, wirft sich Rudi auf sein Lager. Sein Fell ist von so vielen Kinderhänden gestreichelt worden, dass es ganz stumpf ist. Er schläft sofort ein und erwacht davon, dass ihn die Mittagssonne in der Nase kitzelt. Er richtet sich auf und läuft ins Wohnzimmer. Der Weihnachtsmann sitzt in Unterhemd und langer Unterhose am Kamin und liest Zeitung. „Was ist los?“, Rudi stupst den Weihnachtsmann an.

„Mir reicht’s“, sagt der, „du und deine Launen. Ich habe es satt, mit einem schlecht gelaunten Rentier durchs Land zu ziehen. Dann fällt Weihnachten eben aus.“

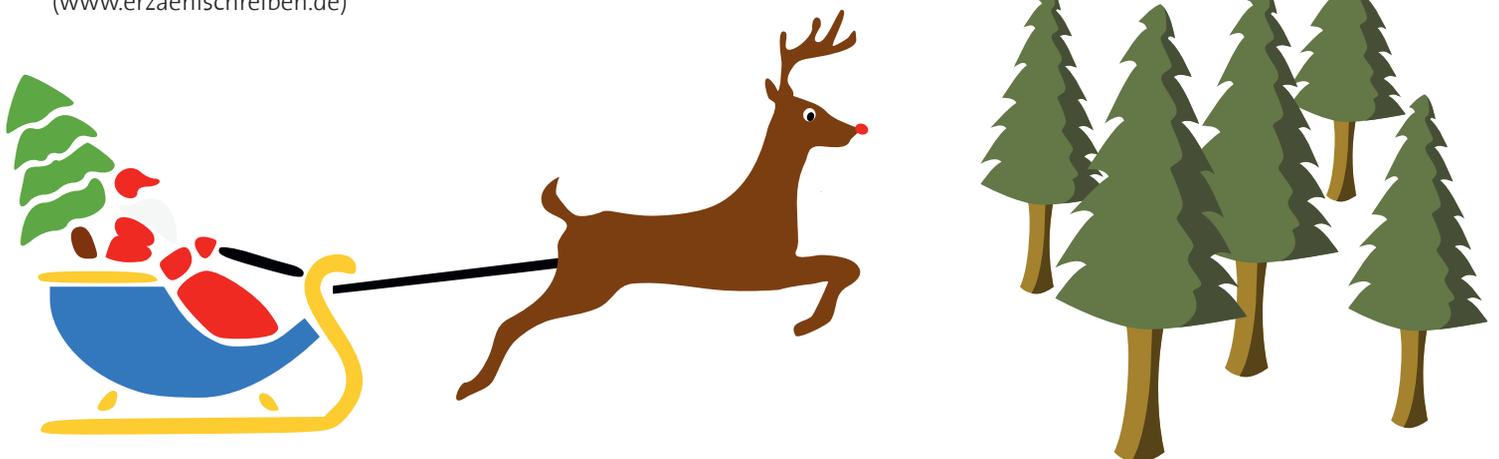
„Aber“, Rudi sieht sich im Wohnzimmer um, in dem sich die Säcke mit Geschenken türmen, „was ist mit den Geschenken?“ „Die bleiben hier.“ „Das geht doch nicht“, ruft Rudi. Er stellt sich vor, wie die Kinder vergebens warten.

„Chef“, er zupft den Weihnachtsmann am Bart, „zieh dich an und lass uns losfahren. Wenn ich den Schlitten ganz schnell ziehe, schaffen wir es noch.“ Schon ist er auf dem Weg nach draußen.

Wenn also die Geschenke später dran sein sollten, bitte nicht wundern. Rudi und der Chef sind unterwegs.

Und wenn nächstes Jahr das Rentier vom Weihnachtsmann eine braune Nase hat: Das könnte Rudis Neffe sein.

(www.erzaehlschreiben.de)



VON CAPUTH BIS WILDPARK-WEST:

Wer bei diesen Weihnachtsmärkten nicht in Stimmung kam, war selber schuld

Ob Groß, ob Klein, die Schwielowseer bekommen glänzende Augen, wenn es wieder heißt: Auf zum Weihnachtsmarkt! Die Einwohnerumfrage der Uni Potsdam ergab, dass die Weihnachtsmärkte in Caputh, Ferch, Geltow und Wildpark-West in ihrer Beliebtheit sogar noch vor dem Fährfest rangieren. Auch in diesem Jahr haben viele fleißige Helfer wieder alles gegeben, um diese vorweihnachtlichen Feste zu einem Höhepunkt des Jahres werden zu lassen. Von romantisch-besinnlich bis fetzig – für jeden Geschmack wurde wieder etwas geboten.



**Mit Glühwein, Bratwurst und Kinderkarussell:
Alles wie in jedem Jahr in Ferch –
und doch immer wieder neu und schön**



**Die Kitakinder in Ferch
rührten mit ihren Liedern
und Tänzchen so manches Herz an**

Natürlich gab es wieder den Spielmanns- und Lampionumzug und vom 29. November bis zum 1. Dezember kam täglich und unermüdlich auch der Weihnachtsmann. Mit seinen drei Tagen ist der Weihnachtsmarkt im kleinsten Ortsteil nicht nur der familiärste, sondern auch der längste in Schwielowsee.

Den Startschuss gab traditionell der kleinste Ortsteil: Klein und fein ging es am ersten Adventswochenende in Ferch zu, vor allem aber gemütlich. Man kennt sich. Wie in Wildpark-West ist der Fercher Weihnachtsmarkt eher ein Familientreffen. Glühweinduft, der Geruch von Gegrilltem, die Lebkuchenbäckerei, die alten Weihnachtslieder, die liebevoll ausgestatteten Verkaufsstände, das Konzert in der Fischerkirche – es war ein Fest für Herz und Sinne.



**Auch die
größeren
Kinder
gaben alles,
um die Fercher
in Weihnachts-
stimmung
zu bringen**



Pfarrer Tobias Ziemann läutete mit den Kindern den Advent ein.

Ganz anders präsentierte sich Geltow am 30. November. Auch dort traditionell: Glühwein bis hin zur „Heißen Uschi“, Bratwurst, Lebkuchen von der Backmone und der Stand mit den Stricksachen der Volkssolidarität, Adventseinläuten, Weihnachtsbaumanpusten, besinnliche Worte von Pfarrer Tobias Ziemann, Weihnachtliches vom Männerchor. Aber ab 18.00 Uhr ging es dann richtig rund am Fontanering: DJ Thomas ließ die Geltower auf die Tanzfläche strömen – und sie trotzten der Kälte und tanzten sich warm.



Das Christkind verteilte himmlische Gaben



Jedes Jahr aufs Neue beliebt: Stockbrot am Lagerfeuer

Wer noch nicht in Weihnachtsstimmung war, konnte am folgenden Tag in Wildpark-West voll auf seine Kosten kommen. Viel Selbstgebackenes, Glühwein aus wiederverwendbaren Bechern, gegrilltes Wildschein, Stockbrot, kleine, liebevolle Weihnachtsgeschenke – für jeden wurde reichlich Weihnachtliches geboten. Und dann – wie in jedem Jahr – die große Frage: Wie kommt er diesmal? Um 15.00 Uhr war das Geheimnis gelüftet: Der Weihnachtsmann kam in einem Ford F 250, Baujahr 1970. Klaus Biering hatte den Oldtimer in dreijähriger Arbeit sorgfältig restauriert. Ein Augenschmaus. Für die vielen Wildparker Kinder war der Ford allerdings Nebensache, für sie zählte nur der Weihnachtsmann mit seinen Gaben.



In Wildpark kam der mit Spannung erwartete Weihnachtsmann mit seinen Engeln in diesem Jahr im Ford-Oldtimer

Das traditionelle Schwein am Spieß – schon der Duft ließ den Wildparkern und ihren Gästen das Wasser im Munde zusammenlaufen



Gemütlich ging es zu mit Karussell für die Keinsten und dem Schwätzchen mit Nachbarn und Freunden



Die romantische Kulisse am Gemünde zog auch in diesem Jahr Gäste aus nah und fern zum Caputher Weihnachtsmarkt

Den Schlusspunkt setzte wieder Caputh, eine Woche später und wieder am Gemünde, das im weihnachtlichen Lichterglanz erstrahlte. Die Frauen vom Heimatverein hatten 50 kg! Plätzchen gebacken, Geschenke unterschiedlichster Art, kulinarische Genüsse vom Feinsten, viele Aktionen für die kleinen Gäste inklusive Karussell, ein reichhaltiges Bühnenprogramm an beiden Tagen – und wer bis jetzt immer noch nicht in Weihnachtsstimmung gekommen war:



Das Geheimnis des Weihnachtsmanns auf dem Wasser blieb auch in diesem Jahr gewahrt: Wer ist es? Vielleicht der echte?



Fotos : Bels (8), Schlegel (3), Günsche (1)

Beim Caputher Weihnachtsmarkt konnte sich kaum einer dem Zauber dieser ganz besonderen Zeit entziehen. Höhepunkt aber war wie im Vorjahr die Fährdisco mit der Lichtshow, die das Gemünde erstrahlen ließ und Caputher wie Gäste verzauberte. ■ (HB)

Bei der Fährdisco gab es kein Haltern mehr: Alt und Jung tanzten hingeeben auf dem Deck der Tussy 2

GRUSSWORT VON BÜRGERMEISTERIN KERSTIN HOPPE

Liebe Schwielowseer Bürgerinnen und Bürger,

ein ereignisreiches Jahr geht seinem Ende entgegen und die Zeit ist gekommen, um die letzten zwölf Monate noch einmal Revue passieren zu lassen und Bilanz zu ziehen.

Die neu gewählten kommunalen Mandatsträger sind nun die ersten Monate im Amt und mussten sich mit den vielen neuen, umfangreichen Aufgaben vertraut machen. Wir setzen weiterhin alle gemeinsam auf Kontinuität und eine gute Zusammenarbeit für ein vertrauensvolles Miteinander, zum Wohle unserer Heimatgemeinde Schwielowsee.

Unsere Gemeinde lebt von diesem Miteinander der Menschen, die durch ihr leidenschaftliches Engagement Verantwortung übernehmen und Vorbild für unsere schöne Gemeinde Schwielowsee sind. Nur durch unsere gemeinsamen Bemühungen haben wir in diesem Jahr vieles erreicht und werden auch in Zukunft vieles umsetzen. Hierfür möchte ich mich bei allen Verantwortlichen – den Gemeindevertretern, den Ortsvorstehern mit ihren Ortsbeiratsmitgliedern, den

Ausschussmitgliedern und allen sachkundigen Einwohnern – auf das Herzlichste bedanken. Allen Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Schwielowsee möchte ich Danke sagen für die geleistete Arbeit und Einsatzbereitschaft zum Wohle unserer Mitmenschen.

Ebenso gilt mein Dank den Kirchengemeinden und allen in Vereinen und Initiativen ehrenamtlich Tätigen. Ich möchte mich insbesondere bei allen Mitarbeitern in unserer Verwaltung, in den Kindertageseinrichtungen und in den Grundschulen sowie bei den Mitarbeitern unseres Bauhofes für ihren Einsatz in unserer Gemeinde bedanken.

Auch im neuen Jahr bitte ich Sie alle um Ihre Unterstützung, denn gemeinsam wollen wir daran arbeiten, Bewährtes zu erhalten und Neues voranzubringen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest, gesunde und friedvolle Feiertage und dass all Ihre Wünsche für das neue Jahr 2020 in Erfüllung gehen.

STAMMZELLSPENDE-AKTION IN SCHWIELOWSEE:

Wie ein zweites Leben

Für Nadine leuchten die Kerzen auf dem Adventskranz in diesem Jahr besonders hell. Die 33 Jahre alte Mutter von zwei kleinen Mädchen nimmt alles ganz bewusst wahr – den Duft der Plätzchen, der ihr schönes Zuhause in Werder (Havel) erfüllt, die Klänge der Weihnachtslieder, die die Kinder trällern, die kühle, klare Luft beim Spaziergang mit dem Familienhund. All das ist nicht selbstverständlich, das weiß die junge Frau, seit sie am 10. November 2018 eine Diagnose bekam, die ihr Leben komplett auf den Kopf gestellt hat: akute Leukämie. Ein Schock – für Nadine, ihren Mann Patrick, die zu diesem Zeitpunkt vier und knapp ein Jahr alten Töchter, die ganze Familie. Doch Nadine hat gekämpft, sie war unvorstellbar stark, hat nie aufgegeben und immer versucht, nach vorne zu schauen. Heute hat sie es geschafft: Der Blutkrebs ist besiegt, auch wenn die junge Frau für die Regeneration nach all den Chemo-Zyklen noch eine ganze Weile Geduld brauchen wird.

Es ist ein nebliger Novembertag in diesem Jahr, als Nadine mit einem Tee in ihrem Wohnzimmer sitzt und sich erinnert, wie das war im Herbst 2018, als eine Krankheit in ihr Leben trat, von der sie nie gedacht hätte, dass sie mit ihren damals 32 Jahren davon betroffen sein könnte. Es ging ihr zwar schon eine Weile nicht so gut, sonst sportlich, fühlte sie sich nun oft schlapp. Als Fieber am Abend und Nachtschweiß hinzukamen, dachte sie zunächst an Grippe, doch schon bald spürte sie: Hier stimmt etwas ganz und gar nicht. Die Diagnose nahm sie im Potsdamer Ernst-von-Bergmann-Klinikum im Beisein einer ihrer beiden Schwestern entgegen – ihr Mann war zu Hause bei den Kindern. „Meine Schwester ist verständlicherweise total zusammengebrochen und hat geweint, aber ich habe erstaunlich gefasst reagiert und die Ärzte ganz klar gefragt, wie es jetzt weitergeht“, erinnert sich Nadine. Und diese Stärke, dieses Nach-vorne-Schauen, die Gewissheit, dass das Glas halb voll und nicht halb leer ist, hat der jungen Frau in all den

Monaten danach so sehr geholfen. Selbst als die intensiven Chemozyklen sie an den Rand ihrer körperlichen Kräfte brachten, hatte Nadine noch ein Lächeln auf den Lippen. Das hat selbst die Ärzte, Schwestern und Pfleger auf der onkologischen Station beeindruckt, die in all den Monaten der Behandlung ein Teil der Familie wurden. „Ich bin allen im Krankenhaus sehr sehr dankbar“, sagt Nadine.



Die vielen Unterstützer bei der Registrierungsaktion zur Stammzellspende haben Nadine Kraft gegeben Foto: privat

Und ebenso dankbar ist sie ihrer Familie und ihren Freunden: Nur durch ihr großes und starkes soziales Netzwerk war es möglich, insbesondere den Kindern in dieser schweren Zeit so viel Normalität wie möglich zu vermitteln. „Mein Vater hat unter der Woche bei uns gewohnt und die Mädchen zur Kita und Tagesmutter gebracht und abgeholt“, erzählt Nadine. So konnte ihr Mann Patrick nach der Arbeit noch zu ihr ins Krankenhaus fahren. Auch die Mädchen haben sie dort besucht – nicht zuletzt dank der wunderbaren Erzieherin der großen Tochter in der Kita Ferch. „Sandra ist oft nach Feierabend mit Lina noch zu mir ins Krankenhaus gekommen, hat sie danach nach Hause gefahren und sogar ins Bett gebracht.“

Sandra und ihre Kollegin Sabrina waren es auch, die gemeinsam mit weiteren Erziehern der Kita Birkenhain im Dezember 2018 die Registrierungsaktion zur Stammzellspende in Schwielowsee initiiert hatten. Mehrere hundert Menschen hatten sich in der von Daniel Schiffmann zur Verfügung gestellten Halle in die Kartei der Deutschen Knochenmarkspende (DKMS) aufnehmen lassen. „Es ist Wahnsinn, wie

viele Menschen diese Aktion unterstützt haben. Ich bin allen so unendlich dankbar“, sagt Nadine und schaut auf den großen auf Leinwand gemalten Baum, der an der Wand in ihrer Küche hängt. Alle Registrierten hatten dem Baum in Caputh mit ihrem Fingerabdruck Blätter verliehen. Nadine ist trotz allem sehr dankbar, dass sie zu den wenigen Erkrankten mit einer akuten Leukämie gehört, die keine Stammzellspende brauchen, sondern bei denen die Chemozyklen ausreichend sind. Sollte der Blutkrebs jedoch zurückkommen, braucht Nadine in jedem Fall eine Stammzellspende.

Doch daran möchte sie selbst, möchte niemand denken. Alle vier Wochen geht sie zur Nachsorge ins Krankenhaus und auch, wenn das immer Anspannung bedeutet, schaut Nadine optimistisch in die Zukunft. „Ich

lebe. Es geht mir gut. Und ich hoffe, dass das auch ganz lange so bleibt“, sagt sie und schaut ihren Mann an, der seinen Arm um sie legt. Zusammen haben sie so unvorstellbar viel geschafft, es hat sie verändert und ihr Bewusstsein geschärft. „Wir überlegen heute ganz genau, was uns guttut und wie wir leben möchten“, sagt Nadine. Von dieser Erfahrung möchte sie auch anderen etwas weitergeben. Seit es ihr besser geht, engagiert sie sich im Verein Eisvogel (www.eisvogel.life), der Leukämie- und Lymphknotenkrebs-Erkrankten sowie deren Angehörigen hilft und ihnen Impulse für neuen Kampfgeist und Lebensfreude geben möchte. Wer, wenn nicht Nadine, könnte genau das besser vermitteln. ■

Meike Jänike

ERGEBNIS DER EINWOHNERBEFRAGUNG SCHWIELOWSEE:

Hoher Wohlfühlfaktor – ÖPNV größtes Sorgenkind

Schön, anziehend, freundlich, sportlich, bodenständig, ehrlich, heiter, vor allem aber naturnah – so beschreiben die Schwielowseer ihre Gemeinde wie einen rundum lebenswerten und sympathischen Menschen. Die meisten gaben bei der Einwohnerbefragung, deren Ergebnis jetzt vorgelegt wurde, daher auch

uneingeschränkt zu Protokoll: „Ich fühle mich in der Gemeinde Schwielowsee wohl.“ Die allgemeine Lebensqualität stimme.

6201 Fragebögen hatte das Team der Uni Potsdam unter Leitung von Marie-Christin Weber im August versandt. 1022 gültige Antworten trafen im September beim Auswertungsteam in Potsdam wieder ein, „eine sehr gute

Rücklaufquote“, wie Weber anmerkt. Am engagiertesten zeigten sich die Einwohner von Geltow und Wildpark-West: Rund 41 Prozent nutzten die Möglichkeit, ihre Meinung zu Lebensqualität, Mängeln und Vorzügen ihrer Gemeinde zu Protokoll zu geben. Dagegen schickten nur 35 Prozent der Caputher und 24 Prozent der Fercher ihre ausgefüllten Fragebögen zurück. Und die Frauen waren bei der Beantwortung der Fragen fleißiger als die Männer: 55 Prozent der zurückgeschickten Fragebögen waren von ihnen, nur 42 Prozent waren von Männern ausgefüllt worden. Der Löwenanteil der Einsender (63 Prozent) war älter als 50 Jahre. Nur vier Prozent waren unter 30 Jahre alt.

Die Schwielowseer sind nach dieser Umfrage durchweg ein feierlustiges Völkchen. Das Fährfest und die Weihnachtsmärkte sind am beliebtesten. Aber auch das Weiße Fest und der Fahrradsonntag erhielten gute Noten. Das am wenigsten positive Echo bei der Beurteilung der Feste in Schwielowsee fand der Kreativherbst mit rund zehn Prozent Zustimmung der einzelnen Altersgruppen.

Größtes Sorgenkind in allen Ortsteilen ist

der öffentliche Personen-Nahverkehr. Dort sehen die meisten Einwohner Schwielowsees einen hohen Entwicklungsbedarf, gefolgt von Jugend- und Freizeitangeboten und dem Ausbau der Fahrradwege. Aber auch bei Kinderbetreuung, Bildungseinrichtungen, Gesundheitsversorgung, Pflege- und

mit dem Ortsteil positiv, fühlen sich als Teil der Gemeinschaft und würden sich teilweise gerne stärker in Caputh engagieren. Ordnung und Sauberkeit in Caputh werden am stärksten gelobt, das Fehlen öffentlicher Toiletten stark bemängelt. Die heftigste Kritik gilt dem ÖPNV.



Am meisten gelobt: die idyllische Landschaft von Schwielowsee Foto: Gemeinde Schwielowsee

Betreuungseinrichtungen und beim Gastronomieangebot sehen viele Teilnehmer der Umfrage erhöhten Nachholbedarf, den geringsten dagegen bei der Ausweitung von Wohngebieten. Gute Noten erhielten auf einer Skala von 1,0 bis 5,0 das Vereinsleben, das mit einem Wert von knapp vier am höchsten bewertet wurde, gefolgt vom Kulturangebot und der Sicherheit in der Gemeinde. Auf dieser „Zufriedenheitsskala“ schnitten der ÖPNV, das Gastronomieangebot und die Einkaufsmöglichkeiten mit Noten unterhalb von 3 am schlechtesten ab. Die Zufriedenheit mit der Gemeindeverwaltung lag mit einer Note knapp über 3,5 noch im positiven Bereich. Doch möchten viele Bürger enger in die Entwicklung der Gemeinde einbezogen werden. Durchweg Höchstnoten erhielt in allen Altersgruppen der Havelbote als wichtigstes Medium zur Information über die Gemeinde und das Gemeindeleben.

Zum Teil deutliche Unterschiede ergaben sich bei der Auswertung der speziellen Fragen zu den einzelnen Ortsteilen. Die Bewohner Capuths bewerten alle Aspekte der Verbundenheit und Identifikation

Auch die Fercher fühlen sich in ihrem Ortsteil durchweg wohl und verbunden und identifizieren sich mit ihm, die Lebensqualität stimmt jedoch aus der Sicht der Befragten nur teilweise. Gute Noten bekamen auch hier Vereinsleben, Kulturangebot und Sicherheit. An der Spitze der Fercher Wunschliste stehen ein Allgemeinmediziner, mehr Einkaufsmöglich-

keiten sowie der Radweg Lienewitz-Seddiner See. Die schlechteste Bewertung erhielt auch in Ferch der ÖPNV.

Die Einwohner von Geltow und Wildpark-West äußerten sich, was Verbundenheit und Identifikation mit ihrem Ortsteil angeht, ebenfalls durchweg positiv. Das Gemeinschaftsgefühl sowie der Wunsch, sich stärker im Ortsteil zu engagieren, erzielten allerdings im Gegensatz zu Caputh und Ferch nur mittlere Werte. Vereinsleben und Sicherheit stehen auf der Positiv-, Gastronomie, Begegnungsorten und auch hier der ÖPNV auf der Negativliste. Grünanlagen stehen bei den Einwohnern von Geltow und Wildpark-West ganz oben auf der Werteskala. Ein weiteres Wachstum der Einwohnerzahl rangiert dagegen ganz am Ende.

Das Fazit der Umfrage: Der ÖPNV ist Schwielowsees größtes Sorgenkind. Die Ausweitung von Wohnbaugebieten und einen weiteren Zuzug sehen die Einwohner von Caputh, Ferch und Geltow größtenteils sehr kritisch. Sie schätzen die Natur- und Wassernähe Schwielowsees und wollen diese erhalten. ■

(HB)

HEIDE-MARIE LADNER:

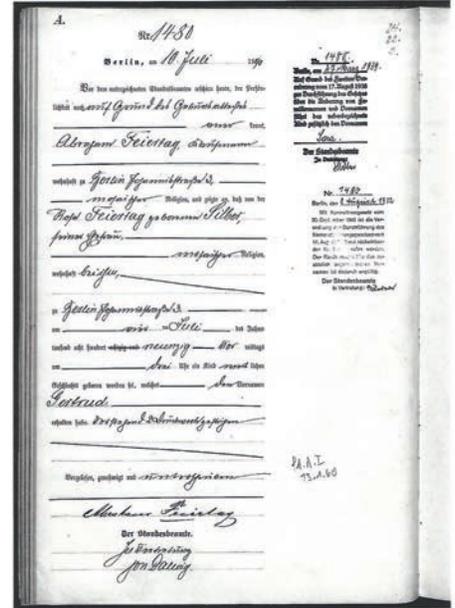
„Gertrud Feiertag soll Ehrenbürgerin von Schwielowsee werden“

Die SPD-Abgeordnete Heide-Marie Ladner hat in der Sitzung der Gemeindevertretung am 4. Dezember den Antrag gestellt, die jüdische Reformpädagogin Gertrud Feiertag posthum zur Ehrenbürgerin von Schwielowsee zu ernennen. Feiertag gründete 1931 das jüdische Kinder- und Landschulheim in Caputh, das sie bis zur gewaltsamen Vertreibung aller jüdischen Kinder und Mitarbeiter am 10. November 1938 leitete. Sie wurde 1943 von den Nazis im KZ Auschwitz ermordet.

Ladner begründete ihren Antrag mit dem Hinweis, dass „die fortschrittliche, von der Natur und einem gemeinsamen Leben und Lernen geprägte Pädagogik Feiertags“ nicht nur in der Zeit ihres Wirkens, sondern bis heute weltweite Anerkennung finde. Die Ehrenbürgerwürde für Feiertag würde aber nicht nur ihr pädagogisches Wirken und ihren Einsatz für die ihr anvertrauten jüdischen

Kinder würdigen, sondern zugleich in Zeiten von wachsendem Antisemitismus und Rechtsradikalismus in Deutschland „ein Zeichen setzen, dass die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schwielowsee diese Ausgrenzungen von Mitbürgerinnen und Mitbürgern nicht zulassen und ihnen mit aller Entschiedenheit begegnen werden“.

Bürgermeister Kerstin Hoppe erklärte zu Ladners Antrag: „Dass Gertrud Feiertag eine Persönlichkeit ist, die sich besonders um die Gemeinde Schwielowsee verdient gemacht hat, ist außer Frage. Sie kann folglich, auch posthum, Ehrenbürgerin der Gemeinde Schwielowsee werden.“ Allerdings sei es nach der Kommunalverfassung Brandenburgs notwendig, dass etwaige Erben oder Angehörige zuvor ihr Einverständnis mit der Ehrung erklärten. Ladner sagte, dass „die komplette Familie Feiertag von den Nazis ausgerottet worden



Faksimile der Geburtsurkunde Gertrud Feiertags

ist“. Bis zur Klärung der Frage, ob noch etwaige Erben Feiertags leben, wurde der Antrag daher erst einmal zurückgestellt. ■ (HB)

RATHAUS FERCH:

Gemeinde beschließt den Bau von sieben Windrädern in Ferch

Viel Lärm gab es am 4. Dezember in Ferch: Windkraftgegner waren aufmarschiert, um gegen den Bau von sieben Windkraftträdern an der Autobahnauffahrt Ferch zu demonstrieren. Mit Trillerpfeifen, Plakaten wie „Steige nicht hoch du Adler rot, am Windrad wartet der Tod“ und der Besetzung der Straßenkreuzung

am Potsdamer Platz versuchten rund 50 Mitglieder des Vereins „Waldkleeblatt“ unter starkem Polizeischutz noch kurz vor der Entscheidung der Gemeindevertretung Schwielowsee Stimmung gegen die geplante Anlage zu machen. Doch die Abgeordneten ließen sich nicht beirren. Die Zustimmung zu dem Projekt

zog sich quer durch alle Parteien. Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Daniel Schiffmann, betonte: „Der Klimawandel lässt sich nicht mehr wegdiskutieren.“ Deshalb müsse jetzt gehandelt werden. Mit dieser Mahnung fand er breite Zustimmung bei allen

Fraktionen. Roland Büchner (UnBS) sagte angesichts der Proteste vor dem Rathaus: „Wir können nicht sagen, wir wollen erneuerbare Energien, aber nicht vor unserer Haustür.“ Der städtebauliche Vertrag mit der Firma Notus energy Plan zur Errichtung der sieben Windkraftanlagen wurde von der Gemeindevertretung dann auch mit 21 Ja-Stimmen bei zwei Enthaltungen gebilligt. Zugleich kündigte der Initiativkreis „Bürgerwind“ an, dass er eins der Windräder von der Notus energy kaufen und den Einwohnern von Schwielowsee Gelegenheit geben wolle, sich an dem geplanten „Bürgerwindrad“ finanziell zu beteiligen. Bürgermeisterin Kerstin Hoppe wies darauf hin, dass auf der Internetseite der Gemeinde www.schwielowsee.de angesichts der wachsenden Bedeutung der Klimapolitik ein eigener Button „Klimaschutz“ eingerichtet worden sei. ■ (HB)



Lautstarker Protest einer kleinen Minderheit gegen Windkraft
Foto: Sören Bels

Interview mit der Instrumentalistin und Sängerin Amelie Protscher:

„Die Ehrung Gertrud Feiertags wäre auch ein Zeichen gegen Antisemitismus und Rechtsradikalismus“



Amelie Protscher Foto: Antonia Lewandowski

Havelbote: Sie sind Bayerin, haben mit einem Thema aus der Biochemie promoviert...

Protscher: ...nicht ganz. Ich habe Biochemie studiert, bin zum Promovieren allerdings in die physikalische Chemie gewechselt.

Havelbote: Bekannt sind Sie national wie international aber als vielseitige Instrumentalistin und Sängerin ...

Protscher: Ich singe auch, bin aber sicher eine wesentlich bessere Pianistin und Gitarristin.

Havelbote: Und Sie leben seit einiger Zeit in Caputh. Wie kam das?

Protscher: Meine Lebensgefährtin und ich hatten schon immer eine besondere Vorliebe für die Landschaft rund um den Schwielowsee. Als 2013 das Haus, in dem wir in Berlin lebten, zu Eigentumswohnungen umgewandelt wurde, war klar: Wir ziehen an den Schwielowsee. Und wir leben seit 2014 hier gut und gerne.

Havelbote: Im Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Caputh bekennen Sie sich nun öffentlich zu Ihrem jüdischen Glauben. Erfordert das im Deutschland von heute nicht ziemlich viel Mut?

Protscher: Der Wind ist in der Tat rauer geworden in den vergangenen fünf Jah-

ren und ängstigt uns in den jüdischen Gemeinden schon zunehmend, nicht nur in Deutschland, auch in den USA zum Beispiel. Wir haben in den vergangenen fünf Jahren eine Radikalisierung der Rhetorik und immer mehr Tabubrüche erlebt, die letztendlich Leute wie den Attentäter von Halle zu ihren Taten aufgestachelt haben. Es ist ja nicht neu, dass Worten Taten folgen.

Havelbote: Haben Sie selbst schon antisemitische Begegnungen gehabt?

Protscher: Ich habe erfahren, wie Bekannte, die eine Kippa trugen, angepöbelt wurden von Leuten, deren Kleidung auf rechtsextreme Gesinnung schließen ließ. Aber auch von bestimmten arabischen Migrantenkreisen erleben wir das mit Sprüchen wie „Die Juden ins Gas“. Erschreckenderweise hat sich aber auch die politische Linke in Deutschland zum Teil vorbehaltlos mit der palästinensischen Seite solidarisiert, deren Forderungen letztendlich auf das Ende des israelischen Staates hinausliefen. Ein Freund von mir, ein hochbegabter Tenorsaxophonist, mit dem ich jahrelang im Duo gespielt habe, kam auf einmal mit Sprüchen wie: „Ihr Juden seid doch alles nur konvertierte Russen. Statt die Araber zu bedrängen, solltet ihr besser zu Putin gehen und ihn um ein Stück Land bitten. Der zeigt euch dann schon, wo der Hammer hängt.“ Rationalen Argumenten war er nicht mehr zugänglich – das war auch das Ende der Freundschaft.

Havelbote: Ist Ihnen ein offener oder verdeckter Antisemitismus auch in Schwielowsee begegnet?

Protscher: Nein, ganz einfach nein. Bis jetzt noch nicht. Aber bisher habe ich auch noch nicht an die große Glocke gehängt, dass ich Jüdin bin.

Havelbote: Dabei hat ja zumindest Caputh eine weitgehend nicht aufgearbeitete dunkle Vergangenheit. Und bei der Landtagswahl 2019 hat die AfD bei uns mehr Stimmen geholt als die CDU. Wie empfinden Sie das?

Protscher: Das Wahlergebnis hat mich entsetzt. Die Entwicklung der AfD und ihrer Gefolgsleute sehe ich mit Furcht und Grausen. Aber wir sollten über allem nicht vergessen, dass Caputh ja auch zwei sehr großen Persönlichkeiten des liberalen Judentums eine Wirkungsstätte gegeben hat: Albert Einstein und Gertrud Feiertag, die in Caputh unter pädagogischen Gesichtspunkten Pionierarbeit geleistet hat und durch ihren Lebensweg ein großes Vorbild war.

Havelbote: Es hat Anfang Dezember von der SPD-Abgeordneten Heide-Marie Ladner den Antrag gegeben, der von den Nazis ermordeten Leiterin des damaligen jüdischen Kinderheims in Caputh, Gertrud Feiertag, posthum die Ehrenbürgerwürde zu verleihen – auch als Zeichen gegen den Antisemitismus und Rechts extremismus. Dieser Antrag musste zunächst zurückgestellt werden, weil nach der Brandenburger Kommunalverfassung zuvor sogenannte „Berechtigte“, also etwaige Erben oder Nachkommen, ihr Einverständnis mit einer solchen Ehrung erklären müssen. Was sagen Sie dazu?

Protscher: Ich bin zunächst einmal enttäuscht. Die ganze Familie Feiertag ist von den Nazis ausgerottet worden. Ich hoffe, dass die Gemeinde nun schnellstens Klärung herbeiführt, damit eine in diesem Fall so makabre formale Hürde genommen und die Ehrenbürgerschaft verliehen werden kann. Gertrud Feiertag ist eine Persönlichkeit, die man nicht nur mit einer Art Feldweg ehren sollte. Die Verleihung wäre nicht nur ein deutliches Zeichen gegen Antisemitismus und menschenfeindlichen Radikalismus, sondern auch dafür, dass der Ort sich aktiv seiner eigenen Vergangenheit stellt und dieses düstere Kapitel seiner Vergangenheit endlich aufarbeitet. ■

Interview: Karl Günsche

EINSTEIN-SCHULE CAPUTH:

Eine musikalische Zeitreise mit Saxophon und dem „Duo Zeitlos“

Besuch aus einer Hochschule in einer Grundschule – „Kinderuni“ also einmal ganz anders! Der Saxophonvirtuose Detlef Benschmann, Dozent u. a. an der Berliner Universität der Künste, und seine Studentin Lilly Paddags waren am 6. November auf Einladung der Musiklehrerin Frau Hoßfeld für einen Konzertworkshop in den Musikunterricht der Klasse 6a der Einstein-Grundschule nach Caputh gekommen. Die beiden professionellen Musiker treten als „Duo Zeitlos“ auf, das in Deutschland, aber auch international konzertiert. Aber viel wichtiger als Berühmtheit und Vorschusslorbeeren war ja: Würden die beiden mit ihren Saxophonen es schaffen, die Schülerinnen und Schüler ganze 90 Minuten bei der Stange zu halten? Um es gleich vorweg zu nehmen: Sie schafften es, und zwar im wahren Sinne des Wortes spielend. Gleich zu Anfang ganz klassisch mit Beethovens berühmter „Ode an die Freude“ zum Mitsingen, die wohl jeder kennt – aber für zwei Saxophone bearbeitet und gespielt? Die ungewohnten, mal sehr kraftvollen, dann wieder zart und unter die Haut gehenden Klänge waren für die Schülerinnen und Schüler ein echter Ohrenöffner. Die Klangfarben des „Instrumentes des Jahres 2019“ so direkt zu hören und den Spielern bei ihrer Kunst zuzusehen und dann beim Anfassen und Selberprobieren zu begreifen – das war ein Erlebnis, das man nicht vergisst, besonders auch darum, weil *alle* Kinder

es schafften, einem Saxophon selbst richtige Töne und schöne Klänge – manchmal mit ein paar quietschenden Anläufen – zu entlocken. Es ging auch um Lernen und Wissen: Wer war der Erfinder des Saxophons? Wann und wo lebte er?



Das „Duo Zeitlos“ riss die Schüler mit
Foto: Jürgen Motog

Was unterscheidet das Saxophon von anderen Blasinstrumenten? Wie entsteht der Ton? Was ist eine Saxophonschule? Und warum gehört das Saxophon zu den Holzblasinstrumenten, obwohl es doch fast ganz und gar aus *Metall* ist, manche sogar aus Gold oder Silber.

Es war eine musikalische Zeitreise, die bei den Barock-Klassikkomponisten W. F. Bach und Beethoven begann und bis zu sehr virtuos-fetzig gespielter und unglaublich schneller Ragtime-Stampfmusik oder dem berühmten Jazz-Klassiker „Take Five“ von P. Desmond reichte. Dass man auf dem Saxophon gleichzeitig mit den Tönen auch noch Schlagzeuggeräusche mit der Zunge machen kann, dass man Töne „schmieren“, ziehen und „kläffen“ oder mit Tönen lachen kann, war ein besonderes, unerwartetes musikalisches Erlebnis, das die beiden Musiker spannend vermitteln konnten. Die Kinder waren bis zum Ende in einen Bann gezogen, stellten den beiden gut gelaunten Musikern interessierte Fragen und bekamen verständliche Antworten. Zwischendurch war für die Schüler Selberspielen angesagt, und nach und nach trauten sich immer mehr Kinder an die eigens mitgebrachten Probier-Instrumente. Sie erlebten: Saxophonspielen ist keine Hexerei – einmal gewusst, wie, machen Geduld und Ausdauer den Meister, wie bei jedem Instrument. Vielleicht sogar hat manch einer der Schülerinnen oder Schüler in diesem etwas anderen Unterricht als sonst Lust bekommen, dieses klanglich unglaublich vielseitige Instrument selber zu erlernen, denn auf dem Saxophon - das zeigte das „Duo Zeitlos“ – kann man auch so richtig „fetzen“, was von der Klasse 6a immer wieder mit viel Beifall belohnt wurde. ■ Jürgen Motog

In eigener Sache:

Bei der Zustellung des Havelboten hat es im November wieder sehr viele Verzögerungen und Beschwerden gegeben. In einigen Straßen wurde er von der Post überhaupt nicht ausgeliefert. Die zunehmend unzuverlässige Zustellung ist mehr als ärgerlich, nicht nur für Sie, sondern auch für uns. Wenn bei Ihnen der Havelbote wieder nicht pünktlich im Briefkasten ist: Sprechen Sie zunächst Ihren Zusteller, Ihre Zustellerin an. Normalerweise kann er allerdings nichts dafür. Die Verzögerungen liegen in der Regel am Postverteilzentrum Stahnsdorf, wo der Havelbote jeden Monat pünktlich zum vereinbarten Zeitpunkt eingeliefert wird, oder beim Zustellstützpunkt Michendorf. Rufen Sie diese Nummer an: **0228 4333112** (Normaltarif), wenn es wieder nicht geklappt hat. Das ist eine Beschwerdestelle der Post. Oder sprechen Sie den Service der Bundesnetzagentur an: Verbraucherservice Post, Tel. 030 22480 – 500, E-Mail: verbraucherservice-post@bnetza.de. Die Verbraucherzentralen bieten auf www.post-aerger.de zudem mit einem Formular eine weitere Anlaufstelle für Beschwerden. Mit Ihren Beschwerden helfen Sie auch uns. Denn wir möchten, dass Sie in jedem Monat Ihren Havelboten am gewohnten Tag in den Händen halten.

■ (HB)

BEWEGUNGSPROJEKT IN DER KITA SCHWIELOWSEE:

Sich bewegen heißt sich entfalten

Wenn Mama und Papa in Sportsachen in die Kita kommen, ist Bewegung angesagt. Haben am Vormittag noch die Kinder den Sportraum in der Kita Schwielowsee besucht, so balancieren an diesem Nachmittag im November die Eltern barfuß über die Kippel- und die Vierkant-hölzer, die nach dem Prinzip der Bewegungspädagogik von Elfriede Hengstenberg (1892–1992) zu einem Parcours aufgebaut sind. Erscheint manchem Elternteil der Blick vom Balancierbrett auf den Boden schon recht tief, so können die Mamas und Papas erahnen, wie manches Kind sich zum Überqueren erst überwinden muss.

„Tue nur das, was du dir selbst zutraust“, war Hengstenbergs Credo. Die Gymnasiallehrerin hatte bei ihrer Arbeit in Berlin gelernt: Wenn sich die Kinder mit einfachen Holzmaterialien selbst ausprobieren können, fördert das nicht nur ihre Motorik, sondern auch ihr Selbstbewusstsein. Davon können sich die Eltern neun Monate nach Beginn des Hengstenberg-Projekts in der Kita in Caputh nun selbst überzeugen. Zu Hause hatten die Kinder schon oft von den tollen Holzgeräten erzählt, die zum Kriechen, Krabbeln, Klet-

tern, Balancieren, Rutschen und Springen einladen. Einmal in der Woche bauen sich die Kinder ihren eigenen Parcours – oder besser – ihre eigene Welt auf. „Hier entstehen ganze Landschaften mit Vulkanen,

eigenen Kippelhölzer gesucht. „Manchmal ist es gar nicht so einfach, nicht doch die helfende Hand zu reichen“, erzählt Erzieherin Regina Nadler. Doch die Idee ist, dass die Kinder lernen, sich selbst einzuschätzen und sich nicht zu überneh-

men. Da darf auch mal gefallen werden, denn auch das will gelernt sein. Ein Grund, warum die Unfallkasse Brandenburg das Projekt unterstützt. „Wir wollen die Hengstenberg-Geräte nach der Projektzeit auf jeden Fall übernehmen“, kündigt Kita-Leiterin Kerstin Wubschal an. Und ihr Stellvertreter Steven Baltot ergänzt: „Wir gehen immer mehr in Richtung Bewegungskita

und möchten das auch in der neuen Kita-Konzeption verankern.“ In der obersten Etage soll ein fester Hengstenberg-Raum eingerichtet werden. Die Kinder und ihre Erzieher wird es freuen. Und auch die Eltern sind am Ende des Projektnachmittags überzeugt: Den Körper bewusst wahrnehmen und die eigene Balance finden, das lässt sich mit den Hengstenberg-Geräten perfekt – und ist auch eine Idee für den nächsten Familienspaziergang im Wald. ■ Meike Jänike, Elternvertreterin Regenbogengruppe



Die Kitakinder erproben Hengstenberg in der Natur Foto: Kita Schwielowsee

zwischen denen Dinos umherlaufen“, erzählt Erzieherin Tanja Ackermann-Frick, die begeistert ist, wie experimentierfreudig die Kinder sind und wie toll die Holzmaterialien die Fantasie anregen und die soziale Interaktion fördern. „Die Kinder überlegen gemeinsam, wie sie die Geräte aufbauen, sie helfen sich gegenseitig und nehmen Rücksicht aufeinander.“

Und das klappt auch draußen im Wald, wo die Kinder Hengstenberg in der Natur ausprobiert haben: Sie sind über Baumstämme geklettert und haben sich ihre

FAMILIENWEGWEISER 2020:

Verlässlicher Ratgeber in allen Familienfragen

Der Familienwegweiser 2020 ist erschienen. Er will verlässlicher Begleiter für alle Fragen in den Bereichen Familie und Soziales sein und bietet Orientierung und Informationen zu vielfältigen Themen wie Elternschaft, Beratung und Unterstützung, Gesundheit, Älterwerden und Pflege, Bildung sowie Freizeit, Kultur und Sport.

Den neuen Familienwegweiser erhalten Sie in Ihrem Familienzentrum und Ihrer Amts-, Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung vor Ort. Oft ist er auch Bestandteil der kommunalen Babybegrüßungsordner. Zudem kann er bequem online über die Homepage des Landkreises Potsdam-Mittelmark unter <https://www.potsdam-mittelmark.de/de/bildung-soziales/familienwegweiser/> bzw. dem Link <https://yumpu.com/de/embed/view/E5BcUoNfm2oa1Kw> eingesehen werden. ■

Kai-Uwe Schwinzert, Pressestelle Landkreis Potsdam-Mittelmark



KUNSTAUSFLUG DER KLASSE 4B DER MEUSEBACH-SCHULE: WILDPARK-WEST:

Erst schien alles schiefzugehen – dann wurde es ein tolles Erlebnis



Sgraffito (italienisch: kratzen) – eine neue Technik für die Kinder Foto: Monika Nebel

Einen ganz besonderen Kunstaussflug gab es am 15. November mit der Klasse 4b der Meusebach-Schule nach Berlin. Im Vorfeld schien alles schiefzugehen und der Ausflug schon fast erledigt zu sein, weil so viele Lehrer fehlten. Aber dank unserer guten Zusammenarbeit mit der integrierten Kindertagesbetreuung (IKB) sprangen Frau Niendorf und Frau Fischer als Begleiter ein. Der Ausflug hat sich mehr als gelohnt. Er wird uns in Erinnerung bleiben. Start war in der Galerie der Berliner Volksbank. Dort gab es eine Ausstellung zum Mauerfall. Mit zwei Kunstpädagoginnen wurden die wertvollen Originale betrachtet und besprochen. Danach ging es in die „Werkstatt für Kreative“. Die Plätze waren be-

reits für uns vorbereitet. Entstehen sollte ein Sgraffito in Ölpastell, eine Technik, die die Kinder bis dahin nicht kannten. Mit Feuereifer machten sich nach ersten Übungen alle ans Werk. Entstanden sind ganz wunderbare Arbeiten, und das von allen.

Wir verabschiedeten uns mit einem Lied und leider ging es dann wieder in Richtung Heimat. Bevor wir aber in den Zug stiegen, bewunderten wir noch auf ganz leisen Sohlen den Innenraum der Gedächtniskirche. Alle Kinder waren sehr beeindruckt. Ich auch, denn ich freute mich unheimlich über das Interesse, die Arbeit und das Verhalten der Kinder. Mit dieser Klasse kann man gern unterwegs sein! ■ Monika Nebel

Ein besonderes Geburtstagsgeschenk

Zu seinem 80. Geburtstag wünschte sich Horst Richter aus Wildpark-West keine Blumen, sondern einen Baum. Und auch nicht irgendeinen Obstbaum, sondern eine Blutbuche. Seine Geburtstagsgäste folgten zahlreich seinem Wunsch und so konnte Richter den Baum nicht nur erwerben. Er pflanzte ihn auch selbst auf dem Marktplatz in Wildpark-West als Spende für die Gemeinde ein. Selbstverständlich wird er auch dafür sorgen, dass der Baum wächst und gedeiht. ■ (HB)



Horst Richter mit seinem Geburtstagsgeschenk Foto: Margot Richter

KITA „VILLA SONNENSCHN“:

Eine gewonnene Wette



300 Euro für die „Villa Sonnenschein“ Foto: C. Kuhl

Viele Menschen in Geltow und Umgebung fieberten der Eröffnung des Rewe-Marktes in Geltow entgegen, sie freuten sich auf ein weiteres Angebot zum Einkaufen. Unsere Kinder von der Kita „Villa Sonnenschein“ warteten auch gespannt auf diesen Tag, jedoch nicht aufs Einkaufen, sondern dann sollte eine Wette eingelöst werden. Marktleiter Christopher Titze hatte mit uns gewettet, dass wir es nicht schaffen, 50 Bilder zum

Thema Rewe zu malen. Die Kinder der ältesten Gruppen machten sich sofort an die Arbeit und waren dabei sehr kreativ: Es wurde mit Stiften und Pinsel gemalt, geschnitten und geklebt: Die Kinder hatten viele tolle Ideen. Und das Ergebnis? Die Auszählung am 8. November ergab: Es waren sogar noch mehr Bilder als gefordert, und damit hatten wir die Wette gewonnen. Als Gewinn gab es einen Scheck in Höhe von 300 Euro für unsere Kita. Eine schöne Idee. Wir werden für das Geld etwas Passendes finden. ■ Carola Kuhl, Kitaleiterin

EINSTEIN-SCHULE CAPUTH:

Herrn Einsteins fabelhafter Geheimnisgarten

Es war schon dunkel, als sich Schüler und Schülerinnen, Eltern und Lehrer im Caputher Schulgarten am 20. November trafen, um eine Finissage der ganz besonderen Art zu feiern: Herrn Einsteins fabelhafter Geheimnisgarten konnte noch einmal besichtigt werden und das war den jungen Machern ein Fest mit Wunschpunsch, Stockbrot, unerklärlichen Häppchen und vielen Geschichten wert. Einige Monate hatten die Schüler der Caputher Grundschule daran gearbeitet. Unter der Leitung der beiden Künstlerinnen Doris Sprengel und Claudia Köppelmann war aus dem Schulgarten ein freier Kunstraum entstanden, in dem die Kinder ihren Ideen und ihrer Fantasie Ausdruck verleihen konnten. Die Kinder haben mit Holz gesägt und genagelt, sie haben aus unterschiedlichem Material Kreatives geschaffen, sich verkleidet und einen Teich gebaut. Immer wieder haben sie dabei auch recherchiert und Ausflüge bis nach Potsdam unternommen, um ihre Ideen und Gedanken mit Wissen zu verknüpfen.

Bei der Eröffnung der Finissage betonte Schulleiterin Cathrin Rudzinski, dass die Kinder hier einen Platz gefunden haben, um ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen. Nichts glich einer Schablone. Stolz zeigten die Kinder ihr geheimnisvolles Reich: mystische Kräuter und ein rätselhafter Schuppen mit dunklen und schleierhaften Objekten. Es gab einen Zauberwald, aus Holz gezimmerte Tiere, ein aus Ästen gestaltetes Tor und Pokemonbälle aus Beton. Zwei Mädchen zeigen ihren Vätern die Mädchenecke und ein Junge erklärt seinen Eltern, wie sie im Sommer Hagebutten klein gemacht hatten, um daraus etwas Neues zu schaffen. Die Eltern kommen aus dem Staunen nicht mehr heraus und erklären die vielen erschaffenen Projekte als „Wahnsinn“. Zur Finissage leuchtet der fabelhafte Garten noch einmal in geisterhaftem Glanz: Überall brennen Kerzen, leuchten Lichterketten und begegnen dem Besucher Gesichter mit neonfarbener Bemalung.



Die Schüler verwandelten den Schuppen des Schulgartens in einen mystischen Kunstraum Foto: Bärbel Tauber

Die beiden Künstlerinnen, die dieses Projekt begleiteten, arbeiten nach einer Methode, die Kinder selbstständig entdecken lässt und ihnen einen Freiraum gibt, aus und mit dem sie gestalten können. Hierfür stellten sie den Kindern vielfältige Baustoffe und Werkzeuge zur Verfügung: von Bohrern, Paletten bis hin zu Zement und Wasser sowie ihren eigenen Kenntnissen. Die Kinder durften darüber entscheiden, wie sie diese nutzten. So entstanden mysteriöse Welten, mit denen die Kinder die Erwachsenen überraschten, sie an ihrer eigenen Welt teilhaben ließen und wohl in dem einen oder anderen Erwachsenen auch die eigene Kindheit und deren Gedankenwelt heraufbeschworen. ■ Bärbel Tauber

AWO CAPUTH:

Ein gelungener Start in die Adventszeit

Einen kulturell kurzweiligen Nachmittag erlebten die betagten Schwielowseer, die am 30. November der Einladung der Ortsgruppe der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Caputh in die Räume des Märkischen Gildehauses in Caputh gefolgt waren. Bürgermeisterin Kerstin Hoppe begrüßte die Gäste und wünschte den Senioren das Beste für die Vorweihnachtszeit, die kommenden Feiertage und das neue Jahr. Die Ortsvorsteher Karsten Grunow und Roland Büchner schlossen sich die-

sen guten Wünschen gerne an. Schülerinnen und Schüler der Albert-Einstein-Schule bedienten zur Freude der Älteren unter Anleitung von Renate Hanschmann mit Kaffee von der AWO und köstlichem Gebäck vom einheimischen „Fährhaus“. Mädchen und Jungen der Schule standen gleich im Rampenlicht: Petra Hoßfeld und Susanne Franz hatten fleißig für diesen Tag mit ihnen ein feines Liederprogramm eingeübt. Premiere hatten damit die neuen Djembes, die auch afrikanische Trommeln genannt werden. Eine weitere Gruppe zeigte, wie der Kulturnachwuchs in Schwielowsee nicht lange auf sich warten lässt. Marie Süßmann brachte ihren kleinen Eleven die ersten Schritte auf der Fercher Karnevalbühne bei. Eine Freude, den Tanzmädchen der Zukunft zuzuschauen. Die zweite Premiere des Nachmittags stellte der Caputher Handglockenchor. Andra Sauerborn stellte mit ihren Musikanten

in neuen Shirts das besondere und immer wieder gern gehörte Spiel der Handglocken vor, das klanglich so recht in die Adventszeit passt. Keine Senioren-Weihnachtsfeier der AWO in Caputh seit 1978 ohne den Männerchor. Chorleiter Hans Kuritz und seine Mannen ließen einmal mehr hören, wie gut die Kehlen trainiert sind. Das soll so bleiben! Viel Händeschütteln und zigmal „Danke!“ war der Lohn für Wolfgang Thiele und sein Organisationsteam. „Weit mehr als 100 Aktivistinnen legten sich ins Zeug, um allen einen feinen Nachmittag zu bescheren. Leider blieben diesmal Stühle frei. Das lag wohl an der ungenügenden Zustellung des Havelboten.“

Trotz dieses Wermutstropfens ein Lichtblick: „Wir freuen uns, dass Sie hier waren. 2020 ist der Sonnabend vor dem 1. Advent für die Seniorenweihnachtsfeier wieder reserviert“, war vom Gastgeber zu hören. ■ Wolfgang Post



Die Tanzgruppe des Fercher Karnevalvereins begeisterte die Senioren Foto: Wolfgang Post

SG GELTOW:

Der erste Flohmarkt fand seine Fans

Am 17. November fand in der Vereinshalle der Sportgemeinschaft Geltow der erste Geltower Flohmarkt statt. Inspiriert von ihrem Sohn Alex, der seine Geburtstagsgeschenke der SG Geltow spenden wollte, kam die Abteilungsleiterin Fußball, Claudia Baatz, auf die Idee, einen Flohmarkt für die SG Geltow zu organisieren. Im September begannen die Vorbereitungen mit dem Aufruf, sich für einen Stand auf dem Flohmarkt anzumelden. Die Resonanz war zunächst verhalten. Erste Zweifel kamen auf, ob der Flohmarkt überhaupt angenommen wird. Nach und nach kamen dann aber die ersten Anmeldungen. Die Werbetrommel wurde noch einmal ordentlich gerührt und am Ende konnte die SG nicht einmal alle Anmelde-wünsche erfüllen. Die Vereinshalle hatte halt „nur“ Platz für 35 Tische.

Am Tag vor dem Flohmarkt herrschte bereits reges Treiben in der Halle. Einige Mitglieder der SG Geltow halfen beim Aufbau kräftig mit. Zuerst wurden zum Schutz des Hallenbodens Teppichfliesen in der Halle verlegt. Dann mussten 35 Tische und Stühle in die Halle getragen werden. Der Flohmarkt nahm langsam seine Formen an. Auch die Vorbereitungen für den Getränke- und Imbissverkauf,

den die SG Geltow gemeinsam mit dem Förderverein der Meusebach-Grundschule durchführte, liefen auf Hochtouren.



Die Vereinshalle war gut gefüllt – aber es hätten mehr Besucher sein können

Foto: Ivonne Freiberg

Am späten Abend stand alles an seinem Platz. Am 17. November gingen schon um 6.00 Uhr die Lichter im Vereinsgebäude und in der Sporthalle an. Das Organisationsteam kochte frischen Kaffee, schmierte Brötchen und brachte letzte Hinweisschilder und ein bisschen Dekoration an. Dann war es endlich so weit. Der erste Flohmarkt der SG Geltow öffnete seine Türen.

Die ersten Standbetreiber kamen pünktlich um 7.00 Uhr und begannen mit dem

Ausräumen vieler Kisten. Um 8.30 Uhr ging es dann offiziell los. Viele schöne und gut erhaltene Kindersachen, Kinderspielzeuge, Antikes, Haushaltswaren oder auch Werkzeuge warteten auf ein neues Zuhause. Auch die Geltower Strickdamen beglückten einige Kinder mit ihren tollen selbst gestrickten Pudelmützen. Gut erhaltene Sportsachen bot die SG Geltow selbst zum Verkauf für die Vereinskasse an, beim Büchsenwerfen konnten die Kinder Kuschtiere oder Fußballer gewinnen und vom Getränke- und Imbissstand roch es nach frischen Waffeln, Kaffee und Glühwein.

Schwer zu schätzen, wie viele Besucher am Ende des Tages da waren. In jedem Fall hätten es gerne mehr sein können. Insgesamt war das Resümee für den ersten Flohmarkt der SG Geltow aber positiv. Der Markt hat seine Fans gefunden. Die tolle Zusammenarbeit zwischen der SG Geltow, dem Förderverein der Meusebach-Grundschule und dem Restaurant Grashorn, das mit einigem Equipment bei der Durchführung half, beweist den Teamgeist im Ort. Auf jeden Fall plant die SG Geltow für das Frühjahr den nächsten Flohmarkt, vielleicht der Beginn einer Tradition. ■ Ivonne Freiberg

CHORFASCHING IN CAPUTH

„Nacht der Schatten“

Wie jedes Jahr zur Narrenzeit sind wir für Euch bereit.

Freitagsfaschingsfete mit Band

am 24.01.2020

Beginn: 20.15 Uhr / Einlass: 19.30 Uhr / Eintritt: 10,- Euro

Chorfasching mit Programm

am 25.01.2020 mit DJ

Beginn: 19.00 Uhr / Einlass: 18.00 Uhr / Eintritt: 19,- Euro (gilt als Kombiticket Fr. + Sa., der Eintritt für Freitag ist geschenkt)

Der **Kartenverkauf** wird auf dem Weihnachtsmarkt am **07. und 08.12.2019** an der Fähre in Caputh beginnen und **Restkarten** gibt es dann am **04.01.2020** ab 10.00 Uhr wieder im Chorraum des Männerchores „Einigkeit“ in der Straße der Einheit 3.



Kinderfasching

am 26.01.2020

in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr
Kartenverkauf beginnt um 14.00 Uhr / je 1,- Euro

Wir freuen uns auf alle Faschingsfreunde!!!

Das Faschingsteam Caputh



SG GELTOW:

Makellose Heimbilanz in der Tischtennis-Oberliga

Mit einer weiteren tollen Teamleistung hat sich das Tischtennis-Sextett der Sportgemeinschaft Geltow am 23. November zwei weitere Punkte in der Oberliga Nord-Ost erkämpft. Gegen den Vorjahresfünften der Liga – aber aktuelles Tabellenschlusslicht – Preetzer TSV wurde deutlich, wovon seit Anfang der Saison die Rede ist: Das Niveau der Liga ist in diesem Jahr unheimlich ausgeglichen und fast jeder kann jeden schlagen. Zum Anfang des Spiels schien es, als würde der Lauf unserer Geltower mit drei Siegen aus den letzten drei (Heim-) Spielen einfach weitergehen. Überraschend

klare 3:0-Siege fuhren dabei Janik Meder/Moritz Voß, gegen das Spitzendoppel der Gäste, sowie Thomas Jannek/Johannes Jentsch ein. Raman Verhunou/Alexander Grothe mussten dagegen über die volle Distanz und drehten einen zweimaligen Satzrückstand noch in einen 5-Satz-Erfolg um. Start nach Maß. Es folgten weitere Einzelpunkte von Verhunou, Jannek und Voß zur zwischenzeitlichen 6:3-Führung. Währenddessen füllte sich die Geltower Halle immer mehr. Zum

letzten Heimspiel der ersten Mannschaft kamen noch einmal 40 Zuschauer und sorgten für eine fantastische Unterstützung. Doch die Freude über den Vorsprung dauerte nicht allzu lange, denn die Gäste aus Preetz stellten danach ihre



Thomas Jannek, Johannes Jentsch, Moritz Voß, Raman Verhunou, Janik Meder, Alexander Grothe (von links) Foto: SG Geltow

Klasse unter Beweis und kämpften sich zurück in die Partie. Im Duell der beiden Spitzenspieler musste Verhunou Lasse Staack nach einem ansehnlichen Spiel mit spektakulären Ballwechseln zum Sieg gratulieren und auch Meder fand kein Rezept gegen seinen Kontrahenten. Das mittlere Paarkreuz um Grothe, der nach einer Woche Krankheit angeschlagen an den Tisch ging, und Jannek, mit seinem zweiten Einzelsieg an diesem Tag, hatten aber eine Antwort parat und konterten

mit zwei Siegen zur 8:5-Führung. Ein Punktgewinn war damit schon einmal gesichert, doch es waren noch drei Spiele zu spielen. Nach Voß' Niederlage gegen Grothkopp hatte Jentsch nach 2:0-Satzführung den vorzeitigen Heimsieg auf dem Schläger. Doch gegen seinen immer stärker werdenden Gegner reichte es nicht und somit musste das Abschlussdoppel entscheiden. Nach Trikotwechsel und konzentrierter Leistung fuhren Verhunou und Grothe mit 3:1 den entscheidenden Siegpunkt ein und sorgten dafür, dass im vierten und letzten Heimspiel der Hinrunde der vierte Sieg auf der

Geltower Habenseite steht.

In der Tabelle bedeutet das weiterhin einen ungeahnten tollen Platz 2 für die Geltower Mannschaft, den sie im nächsten Spiel gegen Hertha BSC 3 in Berlin verteidigen will.

Wir hoffen, dass wir den einen oder anderen Geltower Zuschauer bei den nächsten Spielen dabei haben werden, und möchten uns als Team für die bisherige Unterstützung bedanken! ■

Thomas Jannek

SPORTVEREIN FERCH:

Fit in das neue Jahr

Seit März diesen Jahres hat der Fercher Sportverein einen neuen Vorstand: Nadine Stephan ist zur Präsidentin gewählt worden und hat damit Roland Büchner nach 33 verdienstvollen Jahren abgelöst. Die 40-jährige Fercherin will neuen Schwung in den Verein bringen: „Mir ist klar, wie viel Arbeit daran hängt, aber ich bin mit Eifer dabei und möchte auch neue Sportarten wie beispielsweise den Folkloretanz im Verein integrieren. Eine Probestunde gab es bereits.“ Ab Januar 2020 wird es den beliebten Seniorensport mit Birgit Hartung nach längerer Pause wieder geben. Er findet immer dienstags von 10 bis 11 Uhr im Vereinsgebäude im Glindower Weg 31

statt. Unter folgender Telefonnummer sind bei Katrin Paulus noch Anmeldungen möglich: 0151/ 22 24 08 05.

Bisher gibt es die Frauenfitness montags 18.30 Uhr mit Sandra Peters und mittwochs 19.30 Uhr mit Katrin Paulus. Hierbei werden Kondition und Koordination trainiert sowie die Muskulatur gekräftigt und im Anschluss gedehnt. Am Donnerstag findet von 18 bis 19 Uhr eine gemischte Yogastunde statt, offen für Anfänger und Fortgeschrittene. Hier gibt es allerdings momentan kaum Kapazitäten für Neuaufnahmen. Anders sieht es beim Fußball aus. Um hier wieder das Traditionsteam anfeuern zu können, sucht der

Verein dringend Unterstützung. Wer Spaß am Fußballspielen hat und unser Team verstärken möchte, kann sich bei der E-Mail-Adresse: kontakt@sv-ferch.de melden. Wir freuen uns auf dich! Auch die Tischtennismannschaft freut sich über Neuzugänge. Wer zum Probetraining vorbeikommen möchte, ist herzlich willkommen. Die Trainingszeiten sind Dienstag, Donnerstag und Freitag ab 19 Uhr, Ansprechpartner ist Holger Bergemann. Für neue Vorhaben wird auch Geld benötigt, auch erhöht der Kreissportbund die Gebühr pro Mitglied um einen Euro. Aus diesem Grund wird der Beitrag zukünftig für Erwachsene 120 Euro und für Senioren, Kinder und Schüler die Hälfte betragen. Weitere Informationen findet ihr unter www.sv-ferch.de. ■ Katrin Paulus

***** VERANSTALTUNGEN *****

mit freundlicher Unterstützung vom
Kultur- und Tourismusamt der Gemeinde
Schwielowsee

TANZ

Meditatives Tanzen

07.01. + 21.01., 17.30–19.00 Uhr
Tanzen ist Freude an Musik, Bewegung und Begegnung! Die Rhythmen sind ruhig, besinnlich, aber auch schwungvoll. Die Bewegungsabläufe sind leicht erlernbar. Bestimmt haben Sie schon bald Ihren Lieblingstanz! Um Anmeldung wird gebeten.
Ort: Alte Schule, Burgstraße 1a, Ferch
Jacqueline Koch, Tel.: 0173 617 23 26 oder jacqueline.koch@gmx.de

Internationale Folkloretänze

11.01., 10.00–11.30 Uhr
Mit viel Freude tanzen wir in fröhlicher, lockerer Runde zu Melodien aus verschiedenen Ländern. Es gibt keine Fehler, nur Variationen. Wichtig ist, dass alle nach dem Tanzen beschwingt nach Hause gehen. Um Anmeldung wird gebeten.
Ort: Sportverein 1948 Ferch e.V., Glindower Weg 31, Ferch; Jacqueline Koch, Tel.: 0173 617 23 26 oder jacqueline.koch@gmx.de

Tanz-Workshop

25.01., 10.00–14.00 Uhr
Verschiedene Tanzthemen stehen zur Auswahl (z. B. Neujahrstänze, Fado, Brasilianische Kreistänze u.a. Themen). Bitte das Tanz-Thema telefonisch erfragen.
Ort: Sportverein 1948 Ferch e.V., Glindower Weg 31, Ferch; Jacqueline Koch, Tel.: 0173 617 23 26 oder jacqueline.koch@gmx.de

WANDERUNG / LAUF

Wildparkwanderung

08.01., 13.00 Uhr
Über den Kellerberg zum Forsthaus Nordtor.
Ort: Start/Ziel Potsdam Bahnhofsvorplatz Pirschheide
Heimatverein Caputh e.V., Tel.: 033209-71909, www.heimatvereincaputh.de

28. Lauf um den Caputher See

12.01., ab 8.30 Uhr
Caputher SV 1881 e.V.
Start: Sporthalle, Schulstr.
Nähere Informationen und Anmeldung unter www.caputher-sv.de

KUNST-WORKSHOP

Lerne ein Auge zeichnen! Kinder bis 14 J. – Teil 1

15.01., 15.00–16.30 Uhr
Wir lernen ein menschliches Auge zeichnen! Arbeitsmaterialien stellt der Künstler zur Verfügung! Um Anmeldung wird gebeten.
Ort: Atelier Ralf Wilhelm Schmidt, Str. der Einheit 91, Caputh
Ralf Wilhelm Schmidt, Tel.: 0177-3321164 oder info@ralfwilhelmschmidt.de

Lernen Sie ein Auge zeichnen! Erwachsene – Teil 1

22.01., 16.30–18.00 Uhr
Wir lernen ein menschliches Auge zeichnen! Arbeitsmaterialien stellt der Künstler zur Verfügung! Info: Teil 2 findet am 05.02. von 16.30 bis 18.00 Uhr statt.
Ort: Atelier Ralf Wilhelm Schmidt, Str. der Einheit 91, Caputh,
Ralf Wilhelm Schmidt, Tel.: 0177-3321164 oder info@ralfwilhelmschmidt.de

Lerne ein Auge zeichnen! Kinder bis 14 J. – Teil 2

29.01., 15.00–16.30 Uhr
Wir lernen ein menschliches Auge zeichnen! Arbeitsmaterialien stellt der Künstler zur Verfügung! Um Anmeldung wird gebeten.
Ort: Atelier Ralf Wilhelm Schmidt, Str. der Einheit 91, Caputh
Ralf Wilhelm Schmidt, Tel.: 0177-3321164 oder info@ralfwilhelmschmidt.de

KRÄUTERWERKSTATT FERCH

Kammeroder Weg 4, Heidi Knappe,
Tel.: 033209-439078, www.kraeuter-heidi.de

Kochwerkstatt „Chutney“

18.01., 12.00–14.00 Uhr
Winterliche Wurzeln und Rüben, Schwarzkümmel und Koriander: Wir kochen ein Chutney! Inkl. einem Punsch & Rezept 29,90 Euro/Person.

Kochwerkstatt „Brot backen“

25.01., 11.00–14.00 Uhr
Brote backen mit Vollkorn, Dinkel und Gewürzen. Inkl. einem Punsch, Rezept & kleinem Brot 29,90 Euro/Person.

„Gurke und Prosecco“ – Der Freundinnen-Nachmittag

31.01., 16.00–18.00 Uhr
„Frühlingsmaske – Entspannung für Haut und Seele“. Inkl. einem Glas Prosecco & Wildkräuter-snack 29,90 Euro/Person.

DAUER AUSSTELLUNGEN

„Einsteins Sommer-Idyll in Caputh“

Nov-März, Sa + So + feiertags 11.00–17.00 Uhr
Ausstellung zu Albert Einstein, seinem Caputher Sommerhaus und dem Architekten des Hauses, Konrad Wachsmann, mit Fotos, Dokumenten und Modellen.
Initiativkreis Albert-Einstein-Haus, Bürgerhaus Straße der Einheit 3, Caputh
Tel. 033209-21 77 72, www.sommeridyll-caputh.de

Museum der Havelländischen Malerkolonie

Nov-Apr, Sa + So 11.00–17.00 Uhr
Das Museum der Havelländischen Malerkolonie dokumentiert die Künstlerlandschaft um den Schwielowsee und widmet sich ihrer Untersuchung, Dokumentation und Bekanntmachung. Die Besonderheiten der Region – ihrer Landschaft und Architektur – werden im Zusammenhang mit der Kunst betrachtet.

„Lichtstimmungen“

02.11.19–19.04.20
Ansichten aus der Sammlung des Museums der Havelländischen Malerkolonie
Havelländische Malerkolonie, Beelitzer Str. 1, Ferch, Tel.: 033209-21025, www.havellaendische-malerkolonie.de

Weitere Veranstaltungen in Schwielowsee:
www.schwielowsee-tourismus.de/
veranstaltungen

Familienzentrum Schwielowsee

Viele Informationen finden Sie hier:
www.familienzentrum-schwielowsee.de
Anmeldungen für Kurse können Sie jederzeit an die E-Mail-Adresse senden:
fz-schwielowsee@shbb-potsdam.de

ANGEBOTE DER HEBAMME CAROLIN HABERMANN IM FAMILIENZENTRUM:

Kontakt: info@hebamme-carolin.de
Bitte für alle Angebote im Familienzentrum anmelden.

Offene Hebammensprechstunde im Familienzentrum

Persönliche Treffen zu Beratung und Beschwerden ab 1. Tag der Schwangerschaft bis zum Ende der Stillzeit bzw. min. 9 Monate nach der Geburt. Terminvereinbarung unter:
info@hebamme-carolin.de oder 0151 / 56 39 75 05
Die Kosten übernimmt die Krankenkasse.

Bewusst schwanger – der andere Geburtsvorbereitungskurs

Bewegung, Atmung, Körperwahrnehmung, Kontakt zum Kind – Dein Weg, Dich zu stärken für Schwangerschaft & Geburt.
Mi, 12.00–14.15 Uhr / Anmeldung im FZ
Start: 27. Jan. / 6 Termine
Kosten: 110 Euro (ggf. Übernahme durch Krankenkasse als Geburtsvorbereitung)

Geburtsvorbereitungskurs mit Begleitperson

Sa und So, 10.00–17.00 Uhr /
Anmeldung im FZ oder bei der Hebamme
Termine: 25. & 26. Jan.
Kosten werden v. d. Krankenkasse übernommen.
Kosten Begleitperson: 110 Euro
(ggf. Übernahme durch Krankenkasse)

Stillworkshop für Schwangere

Informiert und entspannt in die Stillbeziehung starten.
Fr, 10.00–12.30 Uhr / 1 Termin /
Anmeldung im FZ oder bei der Hebamme
Termin: 15. Jan.
Kosten: 25 Euro

Rückbildung zwischen 3. und 8. Monat nach Geburt

Mi, 10.00–11.15 Uhr /
Anmeldung im FZ oder bei der Hebamme
Start: 17. Jan. / 8 Termine
Kosten werden von der Krankenkasse übernommen.

ANGEBOTE FÜR FAMILIEN MIT KINDERN BIS 7 JAHREN

Spiel- & Krabbelgruppe

Die, 10.00–11.30 Uhr / ohne Anmeldung /
Kosten: 1 Euro
Leitung: Anna Töpfer
Spielen – Singen – Entdecken mit vielen anderen Kindern. Die Kinder müssen noch nicht krabbeln können.

Schwangeren- & Babyfrühstück

Do, 9.30–11.30 Uhr / Anmeldung im FZ /
Kosten: 2 Euro
Termin: 9. Jan.
Eingeladen sind alle werdenden Mamas und Mamas mit Babys bis sechs Monaten – mit dabei: Unsere Hebamme Carolin Habermann und das „Netzwerk Gesunde Kinder“.

***** VERANSTALTUNGEN *****

Mama-Kind-Nähen

Do, 9.30–12.00 Uhr / Anmeldung im FZ /
Kosten: Keine
Termin: 16. Jan.

Während die Kleinen spielen, können die Mamas neue Lieblingsstücke nähen – unter fachlicher Anleitung.

Familiencafé für Groß & Klein

Do, 15.00–18.00 Uhr / jede Woche /
ohne Anmeldung
Spielen, Basteln, Familienzeit genießen.

Babymassage

Do, 9.30–11.00 Uhr / 5 x / Anmeldung im FZ /
Kosten: 65 Euro
Termine: 20. Feb., 27. Feb., 12. März, 26. März,
9. April
Leitung: Mirka Hentschel

Hier lernen Sie die Grundtechniken der Baby-massage kennen und danach verfügen Sie über ein wertvolles Kommunikationsmittel mit Ihrem Baby.

NEU!

**TaLK für Eltern, Großeltern –
Themen aus dem Leben mit Kindern**

Sa, 18. Jan. (10.00–11.30 Uhr)
Beikost nach Bedarf – so klappt’s mit dem Essen (Annedore Althausen). Kinder bis 1 Jahr dürfen mitgebracht werden.
Anmeldung im FZ
Kosten: Keine

Zwillingstreff

Mi, 8. Jan. (16.00–17.30 Uhr)
Anmeldung im FZ
Kosten: Keine

Hier haben Zwillingse Eltern die Möglichkeit, sich kennenzulernen, auszutauschen und gegenseitig zu unterstützen. Geschwisterkinder dürfen gerne mitgebracht werden.

Babybegrüßungspaket – Kinder Willkommen

Im Familienzentrum erhalten frisch gebackene Eltern der Gemeinde Schwielowsee das Begrüßungspaket mit vielen Überraschungen.
Bitte im Familienzentrum anmelden.

Trageberatung

Termine nach Vereinbarung / Kosten: 35 Euro / h für Eltern aus Schwielowsee. Eltern lernen hier das Tragetuch zu binden, können Tragehilfen testen oder Tipps zum Tragen erfahren.

**ANGEBOTE FÜR KINDER & JUGENDLICHE
AB 8 JAHREN**

Nähkurs ab 9 Jahren

Vom Täschchen bis zum T-Shirt – vieles ist möglich. Mit fachkundiger Unterstützung und viel Freude können hier eigene Lieblings-sachen entstehen.

Fr, 16.00–19.00 Uhr / Kosten: 55 Euro /
Anmeldung im FZ
Wann: 24.01., 14.02., 28.02., 13.03.
Leitung: Anne Wolff (Schneiderin)
Wo: Familienzentrum Schwielowsee

Bücherfische 2.0 ab 8 Jahren

Bücher lesen, Bücher binden, Bücher drucken, Bücher schreiben
Für Dich oder für alle!

Wann: Di, 16.00–17.30 Uhr / Kosten: 20 Euro / 10-er Karte zum Abstempeln bei Teilnahme / ohne Anmeldung. Leitung: Bärbel Tauber, Malou von Simson, Anna Töpfer
Start: 11. Februar
Wo: Familienzentrum Schwielowsee

Schülercafé ab 8 Jahren

Do, 15.00–18.00 Uhr / Kosten: Keine / ohne Anmeldung
Jede Woche – außer in den Ferien
Wo: Erdgeschoss Bürgerhaus
Leitung: Petra Borowski

Leitung: Marcel Krüßmann (0152 / 55 773 996)
Hier kannst Du Teil einer Band werden, Dich mit Freunden treffen & quatschen und die freie Zeit genießen.

**BILDUNGSANGEBOTE
UND VERANSTALTUNGEN:**

Kreativ: Nähtreff

Die, 18.00–21.00 Uhr / Anmeldung im FZ
Kosten: Keine
Termin: 7. Jan.

Ort: Familienzentrum Schwielowsee
Eigene Projekte und Ideen können hier mit fachlicher Unterstützung verwirklicht werden.

Bildung: Copy Cats – Englisch für Erwachsene

Zurück auf die Schulbank! Aber jetzt dürft Ihr endlich abgucken, Fehler machen und lachen. Entspannt Englisch lernen mit viel Abwechslung, Wiederholung, Spielen und praktischen Themen.

Mi, 18.00–19.30 Uhr: Anfängerkurs
Mi, 19.30–21.00 Uhr: Auffrischkurs
Do, 10.00–11.30 Uhr: Anfängerkurs
Do, 12.00–13.30 Uhr: Auffrischkurs
Anmeldung bis 31.12.2019 unter susanglim@gmail.com od. 01520 888 6956
Wo: Erdgeschoss Bürgerhaus
Kursstart: 8. und 9. Jan. (12 Wochen) /
Kosten: 80 Euro (exkl. Buch)
Leitung: Susanna Glimmerveen

**Beratung für Menschen mit Demenz
und ihre Angehörigen**

Immer am letzten Dienstag im Monat
Termine bitte mit Fr. Borrmann vereinbaren.
Tel.: 0178 / 211 83 40

Für Senioren: Spielenachmittag

Termine: 7. & 21. Jan. von 13.30–16.00 Uhr
Ohne Anmeldung
Wo: Erdgeschoss Bürgerhaus

Workshop:

Reboot your love –

Lieber ein glückliches Paar als Eltern am Limit

Dieser Workshop richtet sich an Eltern, die sich wieder auf ihr Paarsein besinnen wollen und ihre Beziehung wieder mit Freude und Liebe füllen möchten. Ziel des Workshops ist es, dass du gestärkt und voller Liebe auf dich und deine Beziehung schaust und erste Ideen hast, die euch wieder näher zusammenbringen.
Wann: 24. Jan. (19.30–21.30 Uhr)

Leitung: Jana Gose
Kosten: 30 Euro / Paar, 20 Euro / Einzelperson
Anmeldung bei Jana unter info@reboot-potsdam.de oder 01577 7348 752

Infos und Anmeldung:
Anna Töpfer (Koordinatorin)
Straße der Einheit 3
14548 Schwielowsee
033209 / 20 39 11 oder 0173 / 2 97 35 67
www.familienzentrum-schwielowsee.de
fz-schwielowsee@shbb-potsdam.de

**Kreativprojekt mit
Wolle ab 10 Jahren**

Di, 15.30–17.30 Uhr
Start: 14. Jan.
Termine: 14.01., 21.01.,
28.01., 11.02., 18.02.,
25.02., 03.03., 10.03.
Kosten: keine

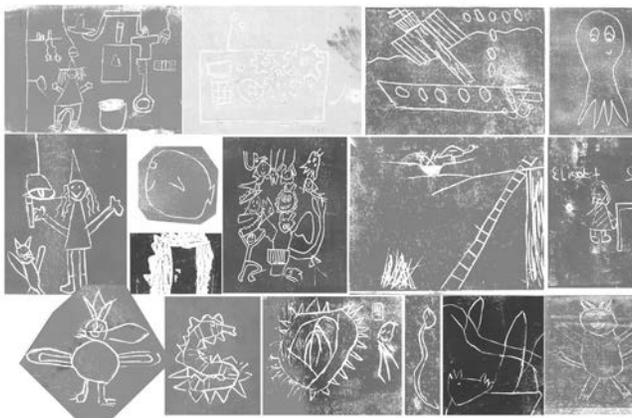
Von der Gewinnung bis zur Verarbeitung regionaler Schafwolle. Wir kämmen, spinnen und verarbeiten Wolle zu kleinen Produkten. Dabei lernt ihr Handarbeitstechniken wie Häkeln, Filzen und Weben.

Wo: Bürgerhaus / Schülercafé im Erdgeschoss
Leitung: Uta Donath (Klimawerkstatt Werder), Petra Borowski
Anmeldung bei Petra Borowski

**Freiraum in Ferch von
11 bis 16 Jahren**

Fr, 17.30–19.30 Uhr /
Kosten: Keine / ohne
Anmeldung
Wo: Jugendraum Ferch,
Burgstraße 1

**BÜCHER-
FISCHE 2.0**



Ab 8 Jahre, jeden Dienstag 16 - 17.30 im Familienzentrum
Kosten: 20€ für eine 10er Karte
Ab 11. Februar 2020

- Bücher
- lesen
- drucken
- binden
- schreiben

Ein Kooperationsprojekt der Gemeinde Schwielowsee
SHBB-Familienzentrum Schwielowsee
Journalistin Barbara Tauber
Künstlerin Malou v.Simson



***** KIRCHENNACHRICHTEN *****

KATHOLISCHE GOTTESDIENSTE

St. Peter und Paul im Pastoralen Raum
Potsdam-Mittelmark

Gottesdienste

Potsdam: St. Peter und Paul, Am Bassinplatz
Samstag (Vorabendmesse) 18.00 Uhr; Sonntag 10.00 Uhr; Sonntag
(Alter Ritus) 18.00 Uhr; Mittwoch 9.00 Uhr; Donnerstag und Freitag
18.00 Uhr
Werder: Maria Meeresstern, Uferstraße 9: Sonntag 11.30 Uhr;
Mittwoch 18.00 Uhr; Freitag 9.00 Uhr
Michendorf: St. Caecilia, Langerwischer Str. 27 A: Sonntag 11.00 Uhr
Babelsberg: St. Antonius, Plantagenstraße 23: Sonntag 9.00 Uhr;
Freitag 19.00 Uhr; Samstag 7.30 Uhr
Bornstedt: Seniorenheim St. Franziskus, Kiepenheuerallee 21: Montag,
10.30 Uhr
Heiligabend: 15.00 Uhr Krippenspiel, Michendorf; 15.30 Uhr Krippen-
andacht mit Krippenspiel, Potsdam; 16.00 Uhr Krippenandacht mit
Krippenspiel, Werder; 18.00 Uhr Christmette, Werder; 20.00 Uhr
Christmette, Michendorf; 21.30 Musikalische Einstimmung, anschl.
22.00 Uhr Christmette, Potsdam; 22.00 Uhr Adventslieder-Singen,
anschl. 22.30 Uhr Christmette, Babelsberg
Erster und zweiter Weihnachtsfeiertag: 9.00 Uhr Babelsberg;
10.00 Uhr Potsdam; 11.00 Uhr Michendorf; 11.30 Uhr Werder
Silvester (Jahresschluss-Andacht): 18.00 Uhr Potsdam; 18.00 Uhr
Werder; 18.00 Uhr Babelsberg
Neujahrstag: 10.00 Uhr Potsdam; 11.00 Uhr Michendorf; 11.30 Uhr
Werder; 18.00 Uhr Babelsberg
Erscheinung des Herrn (6. Januar): 18.00 Uhr Potsdam; 18.00 Uhr
Werder; 18.00 Uhr Babelsberg (Aussendung der Sternsinger)

Veranstaltungen bis Januar 2020:

Sa 28.12. Weihnachtessen für einsame Senioren, Haus Immaculata,
Ravensbergweg 6, Michendorf
So 5.1. Aussendung der Sternsinger, St.-Peter-und-Paul-Kirche (im
10-Uhr-Gottesdienst), danach Fröhschoppen mit Begrüßung der
Neuzugezogenen
Mi 22.1. Kirchenführung, S.-Peter-und-Paul-Kirche (17.00 Uhr)
Dienstags Kirchenmusik, St.-Peter-und-Paul-Kirche (16.00 Uhr)
Dienstags Abendgebet, St.-Peter-und-Paul-Kirche (18.00 Uhr)
Dienstags Arche-Vortrag im Pfarrhaus, Am Bassin 2, Potsdam (19.30 Uhr;
<https://www.peter-paul-kirche.de/index.php/arche-in-potsdam>)
Tauftermine – nach Anfrage
Wer von den Sternsängern besucht werden möchte, wende sich bitte an
das Pfarrbüro.
Ab Sommer 2020 ist eine Stelle für das Freiwillige Soziale Jahr in der Kita
St. Peter und Paul frei. Auskunft erteilt die Kita-Leitung: 0331-901296 oder
kita@peter-paul-kirche.de.
Alle Termine immer aktuell unter: www.peter-paul-kirche.de

Kontakt

Pfarrer: Propst Dr. Arnd Franke, E-Mail: propst.franke@peter-paul-kirche.de,
Tel. 0331-230799-0
Pfarrvikare: Pfarrer Christoph Karlson, Tel. 0331-237848-0; Fernando Diez
Mateos, Tel. 0331-230799-0
Diakon: Prof. Johann Ev. Hafner, E-Mail: hafner@uni-potsdam.de, Tel. 0331-
977-1506
Priester-Notruf: 0170-1894525
Krankenhauseelsorgerin St. Josef: Birgit Schürmann 0331-9682-2021
Pfarrbüro St. Peter und Paul: Marlies Oesker, Pater-Bruns-Haus,
Am Bassin 2, 14467 Potsdam, E-Mail: pfarramt@peter-paul-kirche.de,
Tel. 0331-230799-0, Fax 0331-230799-8, Sprechzeiten: Dienstag 10.00-12.00
und Mittwoch 16.00-18.00 Uhr
PGR-Vorsitzende: Lavinia Baumstark, E-Mail: pgr@peter-paul-kirche.de
Pastoralreferentin: Eva Wawrzyniak,
E-Mail: eva.wawrzyniak@erzbistumberlin.de
Gemeindereferentin: Maria Rontschka, Tel. 0331-230799-6
Ehrenamtskoordinatorin: Uta Slotosch, E-Mail:
uta.slotosch@erzbistumberlin.de, Tel. 0331-230799-29, Mobil 0172-781 6083
Katholische Studentengemeinde (KSG): Hegelallee 55, 14467 Potsdam,
E-Mail: sprecher@ksg-potsdam.de (Hochschul-Gottesdienste und
Veranstaltungen: <http://www.ksg-potsdam.de/>)

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Caputh



„Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“
Markus 9, 24 (Jahreslosung 2020)
„Gott ist treu.“ 1. Korinther 1,9
(Monatsspruch Januar)

Gottesdienste

Jeden Sonntag um 10 Uhr findet im Gemeindehaus ein Gottesdienst
statt. Die Weihnachtsgottesdienste und das Konzert vom 24.12. bis
26.12. finden in der ungeheizten Kirche statt.

22.12. Baaske; 29.12. Thieme; 5.1. mit Abendmahl (Generalsuperinten-
dentin Asmus); 12.1. mit Kindergottesdienst und anschl. Mittagessen
(Thieme); 19.1. Thieme; 26.1. Thieme; 2.2. Thieme.

Termine immer aktuell unter kirche-caputh.de, oder in Ihren digitalen
Kalender abonnieren unter ical-termine.evkc.de

Veranstaltungen

Gemeindehaus Caputh, Straße der Einheit 1, 14548 Schwielowsee

> Wöchentlich, 14-täglich, monatlich

Sonntag	10.00 Uhr	Familiensonntag mit Kindergottesdienst und Mittagessen (12.1.)	K. Schulz
Montag	15.00 Uhr	Christenlehre 5.-6. Kl.	K. Schulz
	17.00 Uhr	Seniorengymnastik	D. Schulz
	18.00 Uhr	Junge Gemeinde	F. Holzki
Dienstag	20.00 Uhr	Gesprächskreis (6.1.)	
	15.00 Uhr	Christenlehre 1.-2. Kl.	K. Schulz
	16.00 Uhr	Instrumentalkreis „Tee und Töne“	Y. Konecny A. Iwer, M. Zierenberg
Donnerstag	19.45 Uhr	Kirchenchor	
	14.30 Uhr	Frauenkreis (16.1.)	T. Thieme
	15.00 Uhr	Christenlehre 3.-5. Kl. Jungs	K. Schulz
Freitag	19.30 Uhr	Dilettänzer (Int. Folkloretanz) (9.1.)	M. Giebler
	20.00 Uhr	Posaunenchor (19.12., 16.1., 30.1.)	H.-J. Müller
Samstag	18.15 Uhr	Chimes-Chor	H. Schulz
	19.30 Uhr	Handglockenchor	A. Sauerborn
	10-16 Uhr	Konfirmandenunterricht (11.1.)	T. Thieme

Weitere Veranstaltungen im Dezember

Di 24.12.	15 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel (T. Thieme & K. Schulz)	
	17 Uhr	Gottesdienst/Christvesper (Thieme)	
	22 Uhr	Musik zur Christnacht (Peace Bell Choir und Chimes-Chor Caputh)	
Mi 25.12.	17 Uhr	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl (Thieme)	
Do 26.12.	10 Uhr	Singgottesdienst mit dem Kirchenchor (A. Iwer)	
Sa 28.12.	16 Uhr	„Äthiopischer Nachmittag“; Carmen und Simon Giebler berichten über ihre Erfahrungen als Entwicklungshelfer	
Di 31.12.	17 Uhr	Jahresschlussandacht mit Tischabendmahl (Thieme)	

Kontakt

Pfarrer: Thomas Thieme, Neu-Langerwisch 12, 14552 Michendorf
OT Langerwisch (priv.), E-Mail: t.thieme@evkirchepotsdam.de
Tel.: 033205 207895 (dienstl.)
Sprechzeiten: Montag 10.00-12.00, Donnerstag 10.00 – 12.00 und
16.00 – 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung.
Gemeindebüro: Tabea Althausen, Küsterin, Straße der Einheit 1, 14548 Caputh,
E-Mail: sekretariat@evkc.de, Tel: 033209 20250; Fax: 033209 20251
GKR-Vorsitzender: Cornelius Rüss, E-Mail: cornelius@ruess-potsdam.de
Arbeit mit Kindern: Kerstin Schulz, Katechetin, Weberstr. 35,
14548 Caputh, E-Mail: kirchenschulz@t-online.de, Tel.: 033209 72115
Netzwerk Caputher Nachbarschaftshilfe:
Horst Weiß, Tel. 033209 20405 und 0151 22781753

***** KIRCHENNACHRICHTEN *****

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Geltow



Gottesdienste

Evangelische Kirche Geltow, Am Wasser 52, 14548 Schwielowsee
Sonntags **11.00 Uhr**. Im Anschluss findet ein Kirchencafé statt.

31.12., 17 Uhr Gottesdienst zum Altjahresabend mit Pfarrer Harnisch und Posaunenchor; **01.01., 10 Uhr** Regionaler Gottesdienst im Heilig Kreuz Haus, Lektorin Kriebel; **05.01.** Superintendentin Zadow; **12.01.** Pfarrer Ziemann mit Entsendung der Sternsinger; **19.01.** Lektorin Kriebel; **26.01.** Abendmahlgottesdienst mit Pfarrer Spikermann

Veranstaltungen

Wöchentlich

- Montag** 18.30 Uhr **Posaunenchor**
Joachim Harnisch, Tel. 03327 / 5 74 50 20
- Dienstag** 14.00 Uhr **Kinderkirche** Kl. 1-2 in der Grundschule
15.30 Uhr **Kinderkirche** Kl. 3-6 in der Kirche
Silvia Merker-Mechelke, Tel. 0151 / 52 92 98 63

Dezember / Januar

31.12. 17 Uhr Gottesdienst zum Altjahresabend, Pfarrer Harnisch
Hier können Sie das Jahr 2019 mit dem Geltower Posaunenchor ausklingen lassen.

10.01. 14:30 Uhr Gemeindetreff mit Pfarrer Ziemann

Am **14. Januar** sind ab 15:30 Uhr wieder die Christenlehrekinder und Helfer als Sternsinger unterwegs in Geltow, bringen Segen für das Neue Jahr und sammeln für Projekte im Libanon zur Förderung von Frieden und Verständigung zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Religion. Denn etwa ein Viertel der Bevölkerung des Libanon sind Menschen, die seit Beginn des Bürgerkrieges 2011 aus Syrien geflüchtet sind (mehr Informationen unter: www.sternsinger.de oder bei Gemeindepädagogin Silvia Merker-Mechelke).

Kontakt

Pfarrer: Tobias Ziemann, Tel. 0331 / 2 90 26 72, Handy 0163 / 0 80 88 81
Regionalbüro, Nansenstraße 6, 14471 Potsdam.

E-Mail: t.ziemann@evkirchepotsdam.de

GKR-Vorsitzende: Annette Fannrich, Tel. 03327 / 5 51 02,

E-Mail: gkr-geltow@evkirchepotsdam.de

Arbeit mit Kindern und Familien:

Gemeindepädagogin Silvia Merker-Mechelke über Regionalbüro.

E-Mail: s.merker-mechelke@evkirchepotsdam.de

Küster und Friedhofsverwaltung: Renate und Bernd Bäker,

Am Wasser 13, 14548 Schwielowsee OT Geltow,

Tel. 03327 / 5 62 88, E-Mail: r.baeker@evkirchepotsdam.de.

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Fischerkirche Ferch



Gottesdienstzeiten Fercher Fischerkirche

Beelitzer Straße 3, 14548 Schwielowsee

Januar

So. 12. 10.30 Uhr

† Gottesdienst mit Pfarrer Dr. Uecker

Kinderkirche

Die Kinder sind wieder herzlich eingeladen am 16. Januar zum Thema: „Von Löwen und anderen Miezekätzchen“ und am 30. Januar zum Thema „Hilfe, wie komm ich hier raus?“ im Gemeindezentrum Fichtenwalde. Jeweils von 14.00–15.30 Uhr.

Konfirmanden

Der Konfiunterricht findet am 6. und 20. Januar um 18.30 Uhr im GMZ Fichtenwalde statt.

Junge Gemeinde in Fichtenwalde

Gemeinsam reden, spielen, diskutieren und Spaß haben. Wir treffen uns wieder am 10. und 24. Januar ab 18.00 Uhr im Gemeindezentrum Fichtenwalde mit Simone Lippmann-Marsch.

Papier sparen – Gemeindebrief online

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie in Zukunft unseren Gemeindebrief online lesen wollen.

Schicken Sie uns eine Mail an: pfarramt.bliesendorf@ekmb.de

Kontakt

Unsere Kirche im Überblick

Ev. Pfarramt Bliesendorf

Bliesendorfer Dorfstr. 18, 14542 Werder/Havel

Pfarramt.Bliesendorf@ekmb.de

Pfarrer Dr. Andreas Uecker, Tel.: 0170/1616511

Ihr Berater im Trauerfall
Pietät Bestattungen



Inhaber: Michael Goebel

Erd-, Feuer-, See-, Anonym- und Friedwaldbestattungen

Tag und Nacht: 03321.44 600

Überführungen In- und Ausland
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Auf Wunsch Hausbesuche

Michael Goebel, 14548 Schwielowsee OT Ferch

Tel. 033209/70 925 · mobil 0172/51 87 189

info@pietaet-nauen.de · www.pietaet-nauen.de

Die Würde des Menschen ist unantastbar und endet nicht mit dem Tod.
Familientradition seit 1889
Schallock Bestattungen
Erd-, Feuer-, See-, Anonym- und Baumbestattung
Tag und Nacht!
Glindow, Dr.-Külz-Straße 43 0 33 27 4 27 28
Werder (Havel), Eisenbahnstr. 204 0 33 27 4 30 18
Michendorf, Potsdamer Straße 7 03 32 05 4 67 93
Potsdam-Babelsberg, Lutherplatz 5 03 31 70 77 60
www.Bestattungen-Schallock.de

***** KLEINANZEIGEN *****

Pferdemist abzugeben! In Geltow, für Selbstabholer.

Tel.: 0173 8336240, Ch. Cammradt

*Du siehst den Garten nicht mehr grünen,
in dem du einst so froh geschafft.
Siehst deine Blumen nicht mehr blühen,
weil dir der Tod nahm deine Kraft.
Was du aus Liebe uns gegeben,
dafür ist jeder Dank zu klein.
Was wir an dir verloren haben,
das wissen nicht nur wir allein.*

Plötzlich und viel zu früh ist unser lieber Ehemann und geliebter Vater

Ralf-Arno Beuster

geb. 17.03.1952



am 24. November 2019 von uns gegangen.

In ewiger Liebe und Dankbarkeit
Deine Frau Claudia
Deine Kinder Luisa und Steffen
Dein Jacky

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, den 28. Dezember 2019, um 11:00 Uhr auf dem Friedhof Caputh statt.

Wer ihn kannte, weiß, was wir verloren haben.

In tiefer Trauer und großem Schmerz müssen wir für immer Abschied nehmen von meinem lieben Mann, Papa, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel



Wolfgang Siek

* 22. Februar 1942 † 27. November 2019

In tiefer Trauer
Brigitte Siek
Heike Grübnau geb. Siek

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

BÜRGER_INNEN FÜR WEST WILDPARK

Bürgerstunde 2020 am Sonntag, den 05.01.
von 10:00 bis 12:00 Uhr im Fichtenweg 11.
Unter anderem das Thema: Nachpflanzaktion 2020
Ich erwarte Euch.

Euer Abgeordneter Ullrich Tietze

Einladung



Das Bürgerbündnis:

Ortsgruppe Geltow trifft sich am **Dienstag, dem 7. Januar 2020** um 19.00 Uhr in der Gaststätte „Am Grashorn“.

Ortsgruppe Caputh trifft sich am **Montag, dem 13. Januar 2020** um 18.30 Uhr im „Gildehaus“.
Wir freuen uns auf Gäste. Wir sind jetzt auch auf Facebook zu finden „Bürgerbündnis Schwielowsee“ und wie immer im Internet.

Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.

Frohes neues Jahr



Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Schwielowsee ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2020, bedanken uns für die bisherige Unterstützung und freuen uns auf einen ungebrochen regen Austausch mit dem gemeinsamen Ziel, unsere Gemeinde weiter zu gestalten.

Ihre **Unabhängigen Bürger Schwielowsee**

Wir starten mit neuen Ideen für 2020!



Die Ortsgruppe von B90/die Grünen wünscht allen Schwielowseer Bürgerinnen und Bürgern **einen gesunden und guten Start ins neue Jahr 2020!**

Im Januar laden wir alle Mitglieder und interessierte Mitmenschen zum **Informations- und Meinungsaustausch** ein. Diskutieren Sie mit uns:

am **29.01.2020, 19:00 Uhr**
im „Grashorn“ in Geltow.



gruene-schwielowsee.de

Zeigen Sie Ihre Trauer an.

Kontakt: anzeigen@havelbote-schwielowsee.de

***** BEREITSCHAFTSDIENSTE *****

Allgemeiner ärztlicher Bereitschaftsdienst:
 Telefon: 116 117 (kostenfrei)
Augenärztlicher Bereitschaftsdienst:
 Telefon: 0331 982298-0
KV RegioMed Bereitschaftsdienstpraxis am St. Josefs-Krankenhaus:
 Potsdam Zufahrt über Zimmerstraße 6, 14471 Potsdam
 Telefon: 01805 58 22 23 101*
Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:
 Telefon: 01578 – 5 36 34 58
Apotheken-Notdienstfinder: per Anruf der 22833 von jedem Handy
 bundesweit ohne Vorwahl (69 ct/min) oder 0800/0022833 aus dem
 deutschen Festnetz (kostenfrei); www.lakbb.de

** BUNDESWEITE NOTRUFNUMMERN **

Polizei-Notruf: 110
 Feuerwehr Rettungsdienst: 112
 Ärztlicher Bereitschaftsnotdienst: 116 117
 ärztlicher Notdienst Berlin-Brandenburg: 030 31003444
 Verband dt. Druckkammerzentren e.V.: 0800 00 04 88 1
 Telefonseelsorge: 0800 1 11 01 11; 0800 1 11 01 22
 Hilfstelefon Schwangere in Not: 0800 40 40 020
 Kinder- und Jugendtelefon: 0800 1 11 03 33
 Giftnotruf: 030 31003444
 Behördennotruf (Verwaltungsanfragen aller Art): 115
 Elterntelefon: 0800 1 11 05 50
 Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 08000 116016



***** TERMINE HAVELBOTE 2020 *****

HB-Ausgabe	Anzeigenschluss (Dienstag, 11 Uhr)	Redaktionsschluss (Mittwoch, 11 Uhr)	Erscheinungstag HB und Amtsblatt
Januar	14.01.	15.01.	29.01.
Februar	11.02.	12.02.	26.02.
März	10.03.	11.03.	25.03.
April	14.04.	15.04.	29.04.
Mai	12.05.	13.05.	27.05.
Juni	09.06.	10.06.	24.06.
Juli	14.07.	15.07.	29.07.
August	11.08.	12.08.	26.08.
September	15.09.	16.09.	30.09.
Oktober	13.10.	14.10.	28.10.
November	10.11.	11.11.	25.11.
Dezember	01.12.	02.12.	16.12.

Achtung! Aufgrund der Zustellung des Havelboten/Amtsblattes durch die Deutsche Post kann die Zustellung in die Haushalte an einem beliebigen Tag im Zeitraum von Dienstag bis Freitag erfolgen. Die Redaktion ist an jedem ersten Dienstag im Monat zwischen 11.00 und 13.00 Uhr für Sie persönlich im Bürgerhaus, Straße der Einheit 3, Caputh, oder telefonisch unter 033209 / 88 41 08 erreichbar.

IMPRESSUM

Heimatzeitung „Der Havelbote“
Herausgeber und Verleger: Gemeinde Schwielowsee,
 Die Bürgermeisterin, Potsdamer Platz 9,
 14548 Schwielowsee, Tel.: 033209 – 7690.
Redaktion: Karl Günsche (verantwortlich), Marina Katzer
 (Chefin vom Dienst), Sören Bels, Regina Petschke, Ingrid
 Schlegel, Dr. Reinhard Schmidt, Dr. Dirk Schulze
 Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee
Anzeigen: Marina Katzer, Ingrid Schlegel
E-Mail-Adresse für die Redaktion:
 redaktion@havelbote-schwielowsee.de
E-Mail-Adresse für Anzeigen:
 anzeigen@havelbote-schwielowsee.de
 Der Havelbote,
 Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee
Druckerei: Gieselmann Medienhaus GmbH,
 Arthur-Scheunert-Allee 2,
 14558 Nuthetal/OT Bergholz-Rehbrücke

DSGVO: Für die eingereichten Fotos wird dem Havelboten das Recht zur Veröffentlichung eingeräumt. Der Einsender trägt die Verantwortung dafür, dass alle Voraussetzungen nach der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) erfüllt und alle abgebildeten Personen, vor allem Kinder, mit der Veröffentlichung einverstanden sind. Der Havelbote der Gemeinde Schwielowsee erscheint monatlich (12 Ausgaben) und wird per Post in alle Haushalte von Caputh, Ferch und Geltow mit dem GT Wildpark-West verteilt. Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen, zu redigieren oder zu kürzen. Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

ANZEIGENPREISE:
Kosten gewerblicher Anzeigen s/w:
 Einspaltige (Breite 88 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,65 €;
 zweispaltige (Breite 183 mm) Anzeigen je mm Höhe 1,35 €;
 Rabatt für vertraglich gebundene Dauerkunden,
 die eine Anzeige in jedem Havelboten aufgeben: 10 %;
 ganzseitige Anzeigen A 4: 300,- €
**Kosten für Familienanzeigen
 (Danksagungen/Hochzeit/Trauer) s/w:**
 Einspaltige (Breite 88 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,40 €;
 zweispaltige (Breite 183 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,80 €
 Für farbige Anzeigen und Flyer wenden Sie sich bitte an
 das Redaktionsteam des Havelboten.
**Die Beilage von Flyern ist aus technischen Gründen
 bis spätestens zum Anzeigenschluss des jeweiligen
 Monats bei der Redaktion anzumelden.**

Zumba®-Fitness und Zumba®-Step oder Rücken-/Pilatesmix

Ferch, Michendorf und Werder

» dienstags
Zumba®-Fitness
18:00 Uhr Ferch &
19:30 Uhr Michendorf

» donnerstags
18:00 Uhr in Werder
**NEU! Zumba®-Fitness/
Zumba®-Step**
daher nur auf Anfrage
und ab mind. 7 TN

19:00 Uhr
Rücken-/Pilatesmix als Präventionskurs

Infos und Anmeldung unter www.fittiche.de
sowie 033209/80867 oder 0170/4138350.



Seit über 20 Jahren sind wir bereits
in zweiter Generation für Sie da.

Allianz



Das Jahr 2019
neigt sich dem Ende
und wir möchten Danke sagen
für das Vertrauen und die
gute Zusammenarbeit.

Wir wünschen unseren Kunden
ein frohes Weihnachtsfest und
alles Gute im Jahr 2020.

Allianz Schade & Schade oHG

Kunersdorfer Str. 18
14554 Seddiner See
Tel. 03 32 05 - 4 66 08
Fax 03 32 05 - 4 64 46
E-Mail: peter.schade@allianz.de

Potsdamer Str. 53
14552 Michendorf
Tel. 03 32 05 - 2 29 70
Fax 03 32 05 - 2 29 72
E-Mail: matthias.schade@allianz.de

flexx bit
Datenschutz, einfach, fair!

Web: www.flexxbit.de
E-Mail: info@flexxbit.de
Tel: 033209.884132

**Ihr Datenschutzbüro: Dank BAFA
jetzt bis zu 80% Förderungen möglich!**

flexx bit, Nancy Rosenberg | Geschwister-Scholl-Str. 20 | 14548 Schwielowsee



dasgelbehauS

HOMÖOPATHIE FAMILIENAUFSTELLUNG YOGA

Familien-, - Struktur und Organisationsaufstellung
Aufstellungstage | Jahresgruppe | Werkstatt | Einzelarbeit
prozess- und ressourcenorientiert

Burgstrasse 13 14548 Ferch - Schwielowsee
033209 21 77 91 www.dasgelbehauS.org

**TISCHLEREI
ENGEL**

wünscht allen Kunden ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Jahr 2020.

Türen • Tore • Fenster • Rollläden • Einbauschränke
• Holzverkleidungen und vieles mehr

Potsdamer Straße 76, 14552 Michendorf
Tel.: 03 32 05.4 56 45, Fax: 03 32 05.2 08 18



Tischlerei

Hüller

Lüdecke

www.hueller-caputh.de

- Fenster • Türen
- Sicherheitstechnik
- Denkmalpflege
- Innenausbau
- Schallschutz
- Brandschutz

Im Gewerbepark 6
OT Caputh
14548 Schwielowsee

Tel. 03 32 09/7 03 48

TOEPEL . TOEPEL-BERGER

Rechtsanwälte & Fachanwältinnen

B.-Kellermann-Straße 17 14542 Werder/Havel Tel. 0 33 27 / 4 56 57	Mittelstraße 14 14467 Potsdam Tel. 03 31 / 8 87 15 90	Clara-Zetkin-Straße 37 14547 Beelitz Tel. 03 32 04 / 63 32 82
---	---	---

Antje Toepel-Berger
Fachanwältin für Verkehrsrecht, Fachanwältin für Versicherungsrecht und Mediatorin
Verkehrsunfall / Bußgeld / Führerschein / Strafrecht
Versicherungsrecht / ärztl. Behandlungsfehler

Dr. jur. Barbara Toepel
Fachanwältin für Familienrecht
Scheidung / Trennung / Unterhalt / Sorgerecht / Umgangsrecht / Ehevertrag

Paul Toepel
Rechtsanwalt
Arbeitsrecht / Erbrecht

Michaela Toepel
Fachanwältin für Sozialrecht, Fachanwältin für Familienrecht
Erwerbsminderungsrente / Schwerbehinderung / Scheidung / Unterhalt / Umgang / Sorgerecht



www.rechtsanwaelte-toepel.de

JOHANNES HARTMANN MÖBELMANUFAKTUR

MÖBEL UND EINBAUMÖBEL
NACH MAß

INH.: TISCHLERMEISTER JOHANNES HARTMANN
SCHWIELOWSEESTRAßE 32
14548 SCHWIELOWSEE / OT CAPUTH

MOBIL: 0 172 / 8744713
EMAIL: JOHANNESHARTMANN3@GMX.DE
WEBSITE: MANUFAKTURHARTMANN.COM





baumpflegerei ertel
 — WIR PFLEGEN ZUKUNFT —

**Baumpflege, Baumfällung, Baumkontrolle, Baumpflanzung,
 Obstbaumschnitt, Heckenschnitt**

Ihr Fachbetrieb für seilgestützte Baumarbeiten in Ihrer Region
 Zuverlässig und kompetent zu fairen Preisen

Tel.: 0179 5453958 www.baumpflegerei-ertel.de

Installation & Heizungsbau
 Nico Spilling
 Meisterbetrieb



Mobil. 0172-3135160
 Weinbergstr. 38 Tel. 033209-449992
 14548 Schwielowsee E-Mail. nico.spilling@web.de

Olaf Starre
Maler- und Lackierermeister
 Ausführung sämtlicher Maler- und Bodenbelagsarbeiten

10% Preisnachlass für Senioren!

Haußstraße 26
 14548 Schwielowsee/OT Geltow
 Tel.: 03327/55669
 Mobil: 0173 / 8979440
 Fax: 03327/572971

*Ihr
 zuverlässiger
 Partner*



GEIDEL HAUSTECHNIK
GMBH

3D Bad-Design · Sanitär · Heizung · Solar · Regenwassernutzung · Klimaanlage
 Wartungen · Reparaturen · Fliesenarbeiten · Trockenbau · Bodenbelagsarbeiten

MEISTERBETRIEB

Peter Geidel · Waldstr. 5 · 14548 Schwielowsee OT Caputh
 Funk: 0172.16 16 260 · Telefon: 033209.43 96 98 · Fax: 033209.43 96 99
 E-mail: info@geidel-haustechnik.de · www.geidel-haustechnik.de

Dachdeckermeister

RENE GRAMM 

Dach- und Bauklempnerarbeiten

Schwielowseestraße 27 Telefon 033209-80912
 14548 Schwielowsee Telefax 033209-80913
 (OT Caputh) Mobil 0179-5425210
 E-Mail Gramm-Dach@t-online.de

Düring FensterTec GmbH

Fenster · Türen · Insektenschutz
 Rollläden · Reparaturen



SCHÜCO

Im Gewerbepark 22, 14548 Schwielowsee OT Caputh
 Tel. 033209 / 2 15 39 · Fax 033209 / 2 15 41
 www.duering-fenstertec.de



Heizung-Sanitär-Solar
 Mario Göpfert

Schwielowseestr. 33
 14548 Schwielowsee, OT Caputh
 Tel.: 033209 / 2 15 48
 Fax: 033209 / 2 15 49

Heizungsbau
 Installation
 Wartung

Internet: www.goepfert-heizung.de
 E-mail: goepfert.heizung@t-online.de

Salon Ha(a)rmonie

- Spezialhaarschnitte für feines und strukturgeschädigtes Haar
- Glynt Swiss Formula Produkte für deutlich mehr Volumen

Salon Ha(a)rmonie,
 Burgstr. 9, 14548 Schwielowsee OT Ferch
 Tel: 033209-72301



Tischlerei

ANDREAS HELLER

FENSTER – TÜREN – TREPPEN – MÖBEL
 INNENAUSBAU & GLASARBEITEN

14548 Schwielowsee / OT Caputh
Schmerberger Weg Nr. 16 (Einfahrt Dachdeckerei Blank)
 Tel. 03 32 09 / 7 05 41 - Fax 2 14 77

**WIR RÄUMEN UM.
SIE RÄUMEN AB.**

ŠKODA
SIMPLY CLEVER

ABRÄUMERW%CHEN | **BIERING** GmbH
Kommen Sie vorbei! | www.skoda-biering.de

GELTOW: Hauffstr. 76/77 · Tel. 03327 - 561 70 | **POTSDAM:** Großbeerenstr. 116-118 · Tel. 0331 - 748 13 49

**KFZ-Meisterwerkstatt
Alexander Korn**

IN CAPUTH

☎ **033209 / 70 843**
f **033209 / 70 845**
kfzwerkstattkorn@gmx.de

INSPEKTION • HOL- UND BRINGSERVICE • KAROSSERIEBAU
UNFALLREPARATUREN • REIFEN- UND KLIMASERVICE
HU/AU durch amtlich anerkannte Prüforganisationen
FRONTSCHIEBENWECHSEL • AUTOELEKTRIK
FEHLERDIAGNOSE • KFZ-SCHADENGUTACHTEN
KFZ-WERTGUTACHTEN

Friedrich-Ebert-Str. 17, 14548 Caputh
Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr
Samstag: nach Vereinbarung

BÜCHNER
KFZ-MEISTERBETRIEB

Typenoffene Reparaturen · Karosserie- & Lackarbeiten
Standheizungen · Gasanlagen · DEKRA HU/AU

Weinbergstraße 17 · 14548 Caputh
www.kfz-buechner.de · mail@kfz-buechner.de
TELEFON 033 209. 22 5 44

Rohrrettung & Umweltschutz
SCHIFFMANN GmbH
Michendorfer Chaussee 36 · 14548 Schwielowsee

Fon 03 32 09 / 7 08 44 Havariedienst **24h**
Fax 03 32 09 / 7 08 47 0800 7 64 77 38

www.rohrrettung.de

- Rohr- u. Kanalreinigung
- TV-Rohruntersuchung
- Entsorgungsfachbetrieb
- Öl-/Fettscheider
- Rohr-/Grubensanierung
- Dichtheitsprüfung

Blank
Dachdeckerei GmbH

Meisterbetrieb
Ausführung sämtlicher Arbeiten
rund ums Dach

Schmerberger Weg 16 Tel.: 03 32 09.21 77-0
14548 Schwielowsee/OT Caputh Fax: 03 32 09.21 77-22

e-mail: blank@dachdeckerei-blank.de
www.dachdeckerei-blank.de

matthiassalomon
elektrotechnik

Elektro · Blitzschutz · Antennen

M. Salomon - Elektro Telefon. 033209.20910
Lindenstraße 6 Telefax. 033209.20911
14548 Schwielowsee Mobil. 0172.9022392

info@salomon-elektrotechnik.de · www.salomon-elektrotechnik.de



NEU - Zumba® Fitness im OSZ Werder

**Anmeldungen und
Info's unter:**

**www.fittiche.de
0170 / 41 38 350
033209 / 80 867
Diana Hoffmann**

**Neuer
Einsteigerkurs
nur donnerstags
18 – 18:50 Uhr**

* Kassenbezuschussung möglich

**Hier könnte Ihre Anzeige stehen! Warum nicht?
Kontakt: anzeigen@havelbote-schwielowsee.de**

G. C. – Zaunservice

Gábor Csalódi
Inhaber



Max-Planck-Straße 16
14548 Schwielowsee
g.c.zaunservice@web.de
www.gc-zaunservice.de

Tel.: (033 209) 219 02
Fax: (033 209) 219 01
Funk: (0157) 737 423 24

**Es ist wichtiger, etwas im Kleinen
zu tun, als im Großen darüber
zu sprechen.**

Willy Brandt



Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns und wir möchten uns bei allen bedanken, die uns unterstützt haben.

Frohe Weihnachten und einen guten Start in das Jahr 2020.

Der Vorstand

www.spd-schwielowsee.de



Wir werden ein tolles Weihnachten feiern.

Genießen Sie die schönen Momente in der Adventszeit.

Wir sind für Sie da in Schwielowsee.
Hauptgeschäftsstelle
Dave Hellbardt
Neue Scheune 53 · 14548 Schwielowsee
Telefon 033209 49 144 · Mobil 0179 2912994
dave.hellbardt@gothaer.de

Gothaer
Kraft der Gemeinschaft

Zahnarztpraxis Dr. Angelika Mosig
Straße der Einheit 16,
14548 Schwielowsee/OT Caputh
Tel. 033209/22400

Das Geheimnis der Weihnacht besteht darin, dass wir auf unserer Suche nach dem Großen und Außerordentlichen auf das Unscheinbare und Kleine hingewiesen werden.



In diesem Sinne wünschen wir all unseren Patienten besinnliche Festtage und kommen Sie mit Frohsinn in das neue Jahr!

Ihr Praxisteam
der Zahnarztpraxis Dr. A. Mosig

Sprechzeiten zu den Feiertagen:

24.12.2019–26.12.2019 und	
31.12.2019–01.01.2020:	keine Sprechstunde
23.12.2019:	11.00–18.00 Uhr
30.12.2019:	11.00–18.00 Uhr

FÄHRE CAPUTH

SEIT 1853

Öffnungszeiten

Weihnachten und Silvester/ Neujahr

Heiligabend	6.00 bis 17.00 Uhr
1. Weihnachtsfeiertag	8.00 bis 20.00 Uhr
2. Weihnachtsfeiertag	8.00 bis 20.00 Uhr
Silvester	6.00 bis 20.00 Uhr
Neujahr	10.00 bis 20.00 Uhr

Saison

April – November	Mo. – So.	6.00 bis 22.00 Uhr
Dezember – März	Mo. – Fr.	6.00 bis 20.00 Uhr
	Sa. bis So.	7.00 bis 20.00 Uhr

Der Fährmann und sein Team bedanken sich bei allen Fahrgästen, wünschen Ihnen schöne Weihnachten, einen guten Rutsch und ein Super-Jahr 2020.

Preise

Sammelkarten

1	2	3	4	5
50	87	123	154	179
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro

Alle Karten sind zeitlich unbegrenzt und incl. aller Mitfahrer. Eine Sammelkarte entspricht 50 Fahrten.

Winteraktion
für PKW-
Sammelkarten von
Dezember
bis März!



www.fahre-caputh.de



Geltower Knutfest

18. Januar 2020
von 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Ort: **AM FONTANERING**



**FREIWILLIGE FEUERWEHR
SCHWIELOWSEE**
CAPUTH FERCH GELTOW

**RESTAURANT
GRASHORN**

Fairtanz Tanzschule **DI**

Ab 14.00 Uhr laden wir zum Geltower Knutfest ein, um mit Euch die gesammelten Weihnachtsbäume zu verbrennen und gemeinsam bei Bier, Glühwein, Bratwurst & Tanz über das bevorstehende Jahr zu philosophieren!

Für jeden Baum der mitgebracht wird, gibt es eine kleine Überraschung. Die abgeschmückten Bäume können ab 10.00 Uhr am Fontanering abgelegt werden.



HEILEN MIT KLASSISCHER
HOMÖOPATHIE



Ich wünsche allen ein gesundes
und erfreuliches 2020!!

DANK E!

...für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen!

Helga Baer • Heilpraktikerin seit 1996

• www.helgabaer.de •
Tel: 03327 - 732 87 97 • helgabaer@web.de
14548 Schwielowsee - Geltow Am Wasser 51



ProCurand

Wir bedanken uns für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit und wünschen allen Lesern:
Frohe Weihnachten,
besinnliche Feiertage und ein gutes neues Jahr

ProCurand Seniorenresidenz Ferch
Burgstraße 9 • 14548 Schwielowsee OT Ferch
Telefon 033209 81000 • www.procurand.de

Brennstoffhandel Gugat

*Wir wünschen
frohe Weihnachten
und ein gesundes
neues Jahr!*



Heizöl & Diesel
Kohle & Pellets
Kaminholz

033206 / 4884

ORCHIDEEN-WOCHEN

15.01.-02.02.

Über 5000 Orchideen
in 200 Sorten mit Raritäten



Orchideen-Spezial-Tage

15.01. Eröffnung der Orchideenschau,
5000 Orchideen in 200 Sorten mit Raritäten
27.01.-02.02.: jeden Tag ein neues Angebot

Orchideen-Pflege-Seminar*

18./19./26.01.: jeweils 11 & 14 Uhr

Orchideen-Umtopf-Aktion*

20.-26.01.: Wir topfen bis zu 3 Orchideen kostenlos für Sie um. Bitte packen Sie Ihre Orchideen gut ein.

*Keine Anmeldung notwendig. Teilnahme ist kostenlos.

Am
19. & 26.01.
bis 16 Uhr
geöffnet



L'Alligatore*

25. Januar 11-16 Uhr

Erleben Sie exotische Tiere ‚haut nah‘ mit all ihren besonderen Eigenschaften.

Rosengut

grün erleben 

Rosengut Langerwisch
GmbH & Co.KG

Am Gut 5 | 14552 Michendorf
Tel. 033205 4 66 44
www.rosengut.de

 www.facebook.com/Rosengut

Öffnungszeiten

Mo-Fr	9-18 Uhr
Sa	9-17 Uhr
So	9-15 Uhr
Feiertag	bis 14 Uhr

Wir wünschen frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr !



BÜCHNER
KFZ-MEISTERBETRIEB

Inspektion
Bremsenservice
Reifenservice
mit Einlagerung
Instandsetzung
Abschleppservice
HU/AU

Telefon 033209 22544 mail@kfz-buechner.de Mo.- Fr. 8:00 - 17:00 Uhr

Wohin mit dem Baum nach dem Fest ???

Klar: zum

Knutfest 2020 !!!

am
11. Januar 2020
Sonntag 17 Uhr

auf dem
Krähenberg

Für
kalte und
heiße Getränke,
Bratwurst und Musik
ist gesorgt!

Jeder selbst
vor Ort abgegebene
Weihnachts-
baum = 1 Glühwein-
gutschein

Oder zum Sammeltermin
der Feuerwehr am 08. und 09. Januar
den Baum an die Straße stellen !

GEMEINDE
SCHWIELOWSEE



FE
CAPUTH

Fröhliche Weihnachten in Kreise Ihrer Lieben ...



**... und einen guten Rutsch
ins Neue Jahr 2020!**

Liebe Patientinnen und Patienten!

Ein aufregendes Jahr mit vielen anspruchsvollen Aufgaben liegt hinter uns. Unser Praxisteam wächst und wir freuen uns auf die kommenden Herausforderungen, die wir gemeinsam bewältigen werden – bald auch in unserem barrierefreien Behandlungszimmer im Erdgeschoss.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen in unsere Behandlungen und wünschen Ihnen und Ihren Lieben ein friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2020.

*Alles Liebe,
Ihre Zahnärztinnen und Team*

Dr. med. dent. Josefin Groß-Hüller
Dipl. med. Gabriele Hüller
Dr. med. dent. Manina Schulz
Dr. med. dent. Stella Koring

Ab 01.04.2020 begrüßen wir Jana Rosentreter als Fachärztin für Innere Medizin in unserer Hausarztpraxis.

Unsere Sprechzeiten: Mo bis Do: 8-18 Uhr Fr: 8-12 Uhr

**Ho Ho Ho, es
grünt so grün**



**GARTENCENTER
GELTOW**

*Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Fest
und guten Rutsch ins neue Jahr!*

**Weihnachtsbaumverkauf
in unserer Baumschule**

Hauffstraße 41
14548 Schwielowsee / Geltow
Telefon: 03327 / 59 87 21

Mo-Fr 8-19 Uhr Sa 8-16 Uhr
März bis Mai So 10-12 Uhr
www.potsdamer-blumen.de



Schwielowsee **APOTHEKE**

Liebe Kunden,

ein herzliches Dankeschön für das entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Jahr, verbunden mit guten Wünschen für ein frohes Weihnachtsfest. Kommen Sie gut ins Neue Jahr.

Ihr Apotheker Bernd Albrecht und das Team der Schwielowsee Apotheke.



*Frohe
Weihnachten
und ein gesundes neues Jahr!*

Das Team vom Campingplatz Himmelreich Caputh bedankt sich herzlich für die Unterstützung im zurückliegenden Jahr, das nicht nur durch das Oktoberfest-Jubiläum ein ganz besonderes für uns war.

Wir wünschen Ihnen allen fröhliche Weihnachten im Kreise Ihrer Lieben und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Wir freuen uns auf die kommende Saison mit allen Himmelreich Fans.

Wentorfinsel 38 | 14548 Schwielowsee OT Caputh |
www.berlin-potsdam-camping.de



Neue Reiseziele bei TARUK: Europa und Marokko

TARUK

GROSSE REISE. KLEINE GRUPPE.

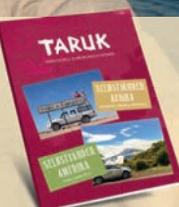
In Caputh daheim,
in der Welt zu Hause!

AFRIKA EUROPA AMERIKA ASIEN AUSTRALIEN



Geführte Gruppenreisen in fünf Kontinenten

Außergewöhnliche Erlebnisrundreisen in fünf Kontinenten von Ihrem Spezialisten vor Ort. Wir kennen jede unserer Touren im Detail. Profitieren Sie von der Sicherheit und dem Komfort einer professionellen Reiseorganisation!



Selbst am Steuer – zum Wunschtermin!

Wir bieten Ihnen:

- › Expertenwissen aus erster Hand
- › Kleine Gruppen für nachhaltige Reiseerlebnisse
- › Persönlich konzipierte, vielseitige Routen
- › Einheimische deutschsprachige Reiseleiter
- › Handverlesene Unterkünfte mit Charme

Vereinbaren Sie Ihren individuellen Beratungstermin mit den TARUK-Experten: ☎ 033209-21740 ✉ info@taruk.com 🌐 www.taruk.com

DEUTSCH GEFÜHRTE REISEN MIT 2 – 12 PERSONEN



VERKAUF - VERMIETUNG - GUTACHTEN - ENERGIEAUSWEISE

PATZINA IMMOBILIEN

Wir wünschen allen Kunden, Freunden, Bekannten und Feuerwehrkameraden ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Ratsch in das neue Jahr 2020!!!






Tel. 033209-80601

www.immobilien-schwielowsee.de